

Adelsberger

3. Ausgabe
Mai/Juni 2009

Heimat- und Stadtteilzeitung

Kostenlos in jedem Adelsberger Briefkasten
Im Verkauf 1,50 Euro

Entdeckt vor 75 Jahren: Die Gräfte unter dem Altarraum

Im Sommer des Jahres 1934 konnte endlich die schon lange überfällige Innenrenovierung der Oberhermersdorfer Kirche in Angriff genommen werden. Die „Kirchenvorrichtung“ stand unter der Aufsicht des Adelsberger Architekten

arbeiten im Altarraum „auf der Nordseite unter dem Altarplatz“ auf die gemauerte gewölbte Decke einer Gruft. Durch ein in die Stirnseite gehauenes Loch konnten sie jedoch „nur braunen Moder und Staub“ ausmachen. Daher stieg ein Arbeiter vorsichtig in

Grabkammern entdeckt. Dass in der Oberhermersdorfer Kirche mehrere Personen begraben wurden, müsste zwar aufgrund eines Kirchenbucheintrags von 1717 bekannt gewesen sein, gleichwohl zeugen die Berichte von einer gewissen Überraschung. Der



Gewandreste und Waffen aus den Grabkammern. Foto von 1934, Pfarrarchiv Adelsberg.

Johannes Scharre. Über die unerwarteten, bei den Bauarbeiten entdeckten Schätze geben Berichte aus dem Kirchenarchiv detaillierte Auskunft.

Am 21. Juni 1934 stießen Arbeiter bei Abschachtungs-

die niedrige Höhlung und fand an der dem Altar zugewandten Seite noch eine „ganz unversehrt erhaltene“ Ledersohle, weiter jedoch nichts. Im Laufe des Nachmittages wurden in der Mitte des Altarraumes und an der Südseite zwei weitere

Finanz- und Bauausschuss der Kirchengemeinde tagte just an jenem Donnerstagabend, und die Mitglieder begaben sich in die Kirche, um die Gräfte in Augenschein zu nehmen. Die zwei weiteren Gräfte wurden vom Kantor Kaempfer geöffnet, man konnte jedoch durch die Öffnungen nur noch die Holzteile von zusammengefallenen Särgen ausmachen. Die Herren beschlossen, die Gräfte ohne weitere Durchsichtung wieder zumauern zu lassen, doch sollten vorher zumindest noch die Kinder der Hindenburg-Schule Gelegenheit erhalten, die Kammern zu sehen. Und wenn nicht Hugo Pöschmann gewesen wäre,

Fortsetzung Seite 2

Inhalt	
Kirchengruft-Funde	1
Leserpost	4
Unsere Straßen	5
Die Max-Wenzel-Straße	
Portrait	6
Rennfahrer Arthur Geiss	
Vereinsleben	7
Südhang Adelsberg e.V.	
Volleyball SG Adelsberg	8
Aktuelles und Baustellen	9
Gewässeruntersuchung	
Kleinolbersdorfer Straße	10
Baumfällungen	
Jubiläum 2009	11
Häuser mit Geschichte	12
Adelsbergstraße 273	
Adelsberger Geschichten	15
Die gute Ziegenmilch	
Das Bad am Sonntag	
Kirchennachrichten	16
Nachbarschaft	17
Die Merkel-Fabrik in Altenhain	
Verkehr	20
Fahrpläne Linie N13 u. 86	
Schule	22
Malwettbewerb	
Mosaik	23
Fotorätsel	
Damals und Heute	24

Anzeige

10 Jahre Qualität nach Ihren individuellen Wünschen

1. Juni 1999 - 1. Juni 2009

Fliesenverlegung und Bauservice

Ulrich Möckel

Kirchwinkel 9a • 09127 Chemnitz
Funk: 0172 3766588
E-Mail: fliesen-moeckel@gmx.de

Anlässlich meines Firmenjubiläums bedanke ich mich bei meinen Kunden sowie allen Kooperationspartnern ganz herzlich und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Zelt-Gastro-Vermietung
SIEBERT

Wir vermieten
Zelte, Zeltboden, Licht,
Möbiliar, Heiztechnik,
Gastrogeräte, Geschirr
Gläser, Besteck ...

für private & gewerbliche
Veranstaltungen

Adelsbergstraße 216A
zelt-gastro-vermietung.de
Telefon: 0371 - 741038

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, endlich sind die warmen Tage nach Adelsberg zurückgekehrt. Die richtige Zeit für einen Spaziergang im Schwarzwald. Nein, nicht das Mittelgebirge in Baden-Württemberg ist gemeint, sondern der Wald um den Adelsbergturm. Der Biologe Kay Meister informiert auf einer Exkursion um den Adelsbergturm über die Flora der Gegend und kennt auch die traditionelle Verwendung der Pflanzen.

Außerdem machen wir uns auf die Spuren des Adelsberger Motorradrennfahrers Arthur Geiss, berichten über ein bedeutsames Industriedenkmal der Umgebung, die ehemalige Möbelfabrik Merkel in Altenhain sowie den Beginn der Jubiläumsveranstaltungen. Die Adelsberger Grundschüler sind aufgerufen, am großen Malwettbewerb „Mein liebster Platz in Adelsberg“ teilzunehmen. Es gibt also wieder einiges zu entdecken.

Der Adelsberger wird auch weiterhin allen Adelsberger Haushalten kostenlos zugestellt. Wir bitten um Verständnis, dass die Anzahl der Haushalte eines Hauses von uns nur nach der Anzahl der Briefkästen bemessen werden kann. In jeden zugänglichen Adelsberger Briefkasten, privat oder geschäftlich, wird also genau ein Exemplar der Heimatzeitung eingeworfen.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihr Peter Gagstädter

Fortsetzung von Seite 1

der ehemalige Oberlehrer der Niederhermersdorfer Schule, wäre es auch so geschehen. Pöschmann kam zufällig am nächsten Morgen zur Kirche und war entsetzt über den Plan, die Kammern unbesehen wieder zuzumauern. Man müsse die Grüfte unbedingt gründlich durchsuchen, etwaige Funde könnten von allgergrößer orts geschichtlicher Bedeutung sein.

Der Architekt und der damalige Pfarrer Emil Walter Thiele ließen sich überzeugen, und Ernst Anke, ein Arbeiter „vom Baugeschäft Beier, hier“, stieg hinab in die Gruft an der Südseite des Altarraums. Eimerweise leerte er den Inhalt auf Steinplatten, und bereits im ersten Eimer wurde ein goldenes Armband sichtbar, es folgten drei goldene Ringe, ein Rapier (Degen) und ein Parierdolch mit Beimesser aus versilbertem Eisen, diese Zivilwaffen wurden zusammen benutzt, beispielsweise bei Duellen. Danach entdeckte man noch ein kleines Kruzifix und einige Perlen aus Bergkristall oder Glas und Bernstein, möglicherweise Teile eines Rosenkranzes. Knochen waren keine mehr vorhanden, nur noch Reste von Holzbrettern. Sofort benachrichtigte man den Landesdenkmalpfleger und den Direktor des Museums für Stadtgeschichte in Chemnitz, Dr. Müller, der sich sogleich auf den Weg machte und bei der Öffnung der zweiten Gruft zugegen war.

Die mittlere Grabkammer barg einen in sich zusammen-



Griff des Rapiers mit Korb zum Schutz der Finger (ca. 17. Jh.)

gefallenen Sarg, man fand Bretter, vier Sarggriffe und „ein schwaches Kreuz aus Holz“. Die Arbeiter hoben den Sargboden mit den Resten der darauf liegenden Leiche in zwei Teilen heraus: „Festgestellt wurden dabei nur noch verschiedene Haarbüschel, die auf eine Perücke schließen lassen, ein scheinbar auf der Brust der Leiche liegender Zopf. Ferner größere Teile des Rockes (Seidenstoff) mit verschiedenen Knöpfen und verschiedene Riemen mit Schnallen.“ Später entdeckte man unter den Gewandstücken noch eine weiße Binde, die auf einer Seite blutgetränkt war, also wohl als Verband diente. Perücken, teils mit weißem Puder bestäubt und hinten zum Zopf zusammengebunden, waren übrigens eine durchaus übliche Kopfbedeckung für Männer im beginnenden 18. Jahrhundert.

In der mittleren Grablege des Altarraumes ruht Georg Albrecht Preuße, von dessen Tod im Jahre 1717 das Kirchenbuch berichtet: „Seines Alters 65 Jahr“ starb am 24. Februar der „Wohlgeb. Herr Georg Albrecht Preuße, Königl. Pohl. und Churfl. Sächs. wohlbestallter Obrist-Lieutenant bei denen Ritter Pferden“, davor „Obrist-Wachtmeister beim löblichen Schöningschen Dragonerregiment“. Königlich polnisch? Ja, denn August der Starke ließ sich 1697 zum polnischen König wählen, was ihn 3 Millionen Taler kostete. Er musste zudem zum Katholizismus konvertieren – seitdem ist die Wettinerfamilie katholisch.

Bei Preußens Beisetzung entdeckte man zwei alte Grabkammern: „[Preuße] Liegt in der Kirche begraben, mitten im Chor vorm Altar (wofür der Kirche 12 rh [Rheinische



Parierdolch mit Beimesser aus versilbertem Eisen (ca. 17. Jahrhundert).



Links: Goldschmuck (ca. 17. Jh.). Auf der Schließe des Armbandes ist das Wappen zu erkennen. Rechts: Kruzifix und Perlen aus Bernstein und Bergkristall oder Glas. Fotos: May Voigt, Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Schloßbergmuseums Chemnitz.

Taler] erlegt worden) und sind auf beiden Seiten gewölbte Gräber gefunden worden.“

Georg Albrecht Preuße wurde Mitte des 17. Jahrhunderts geboren und besaß zu Beginn des 18. Jahrhunderts in Oberhermersdorf ein Gut an der Augustusburger Straße. Sein Sohn Georg Christoph war später in Glösa ansässig, zog jedoch um 1709 zeitweise zum Vater, da sein Gut in Glösa abgebrannt war. Das berichtet das Oberhermersdorfer Kirchenbuch, in dem die Taufe eines Sohnes von Georg Christoph Preuße am 22. Februar 1709 vermerkt ist.

In der nördlichen Gruft fanden sich später noch fast alle einzelnen Stücke zweier kleiner lederner Schuhe, sie gehörten vermutlich einer Frau oder einem Kind. Die Bauarbeiter lieferten auch zahlreiche ältere und jüngere kupferne Geldstücke ab, wohl Münzen für die Kollekte, die in die Ritzen des Steinfußbodens gekullert waren; zudem Knöpfe und einen Fingerring mit der Gravur „Jesu“.

Die Gegenstände und die Gewandreste wurden dem Museum für Stadtgeschichte in Chemnitz übergeben, alle Holzstücke, Lederstücke und sonstigen Funde zurück in die

Grüfte gelegt. Zum Schluss wurde in der mittleren Gruft in einer Flasche ein Bericht über die Funde in den Gräbern mit einigen Anmerkungen zur aktuellen Lage der Gemeinde eingemauert, der beim Einbau einer Heizungsanlage im Jahre 2004 gefunden und durch eine neue Nachricht ersetzt wurde.

Über die Identität der in den beiden äußeren Grüften Bestatteten ist aus den Kirchenbüchern leider nichts zu erfahren. Die Gegenstände in der südlichen Gruft, wie etwa die Waffen, deuten auf das beginnende 17. Jahrhundert hin – was aber nicht bedeutet, dass die Grabkammern nicht älter sein können, sie stammen möglicherweise sogar aus der Vorgängerkirche, die bis 1569 bestand.

Das Wappen auf dem Armband, das ein steigendes Tier (einen Fuchs oder einen Wolf?) und zwei gekreuzte Schaufeln oder Messer (möglicherweise Tuchscherermesser) zeigt, konnte bislang noch keiner Familie zugeordnet werden. Der stark beschädigte Siegelring lässt noch die Buchstaben „W v“ erkennen, unten ist wiederum das Wappentier zu sehen. Das Wappen fand sich, nach einer Quelle von 1934, angeblich auch auf

einem ehemals in der Kirche befindlichen Grabstein, er soll in der Nähe des Eingangs als Fußbodenplatte eingelassen gewesen sein.

Die Waffen und Schmuckstücke sowie die Reste des Seidengewandes sind in der Dauerausstellung des Schloßbergmuseums in einer großen

Vitrine zu sehen. Der fein gearbeitete durchbrochene goldene Ring (siehe Bild oben, Ring ganz links) war übrigens nicht für den Finger gedacht, klärte uns der Restaurator des Schlossbergmuseums, Herr Ehrhardt, auf. Der modebewusste Herr des 17. Jahrhunderts trug ihn als Haarring und



Erneute Öffnung der Grüfte bei den Bauarbeiten im Jahre 2004. Foto: Ingenieurbüro Niehsen-Baumann, Chemnitz.

schmückte damit einen Zopf an der Seite seines Kopfes. Schauen Sie sich die Adelsberger Schätze doch bei Gelegenheit einmal an – und denken dabei an den Niederhermersdorfer Oberlehrer Hugo Pöschmann, ohne dessen Einspruch diese Schätze wohl noch heute im Verborgenen schlummern würden, knapp einen Meter unter dem Altarraum.

Leserpost

Als „Neu“adelsberger (mittlerweile bereits 15 Jahre) haben wir uns sehr über die Nr. 2 der Heimat- und Stadtteilzeitung gefreut. Sie enthält Interessantes und Wissenwertes über unsere Wohnumgebung. Sie trägt sicher auch zum Kennenlernen und mehr Miteinander bei. Weiter so!

*Familie Dr. Wollen,
Otto-Thörner-Straße*

Als gebürtige und alteingesessene Adelsbergerin möchte ich meiner Freude über das Erscheinen des Adelsberger Ausdruck verleihen und allen „Macherinnen“ und „Machern“ für diese Initiative sowie für die mit jeder Ausgabe verbundene Arbeit ganz herzlich danken.

Meine Familie und ich empfinden den Adelsberger, der noch dazu jedem Haushalt kostenlos zugestellt wird, als eine außerordentliche Bereicherung des Chemnitzer „Blätterwaldes“ und haben schon Auszüge aus bisherigen Ausgaben an Ex-Adelsberger in Bayern und Hessen versandt.

Vieles hat sich in Adelsberg ja während der vergangenen Jahrzehnte verändert und besonders sichtbar wird das bei den durch die Kriegseinwirkungen zerstörten Gebäude, deren Lage und Aussehen Sie durch die veröffentlichten Fotos wieder ins Gedächtnis zurückrufen.

Auch dafür besten Dank!

*I. Müns,
Walter-Klippel-Straße*

Anzeige

In Zukunft bessere Noten mit der Schülerhilfe ganz in Ihrer Nähe!

Seit über 18 Jahren ist die Schülerhilfe – Deutschlands großes Nachhilfeinstitut – in der Chemnitzer Kreherstraße 8 eine bekannte Adresse und Anlaufpunkt für hilfesuchende Eltern und Schüler. Mehr als 1500 Schülerinnen und Schüler aus Chemnitz und Umgebung wurden in dieser Zeit vom engagierten Team der Schülerhilfe in den gängigen Fächern von der Grundschule bis zum Abitur betreut und Leistungsverbesserungen um ein bis zwei Grad sind keine Seltenheit.

Frau Dr. Kerstin Endesfelder, die Inhaberin der Schülerhilfe Chemnitz, freut sich, dass auch immer mehr Adelsberger Eltern das professionelle Nachhilfeangebot der Schülerhilfe nutzen. „Adelsberg hat sich verjüngt. Wir spüren deutlich, dass viele junge Familien mit schulpflichtigen Kindern in Adelsberg sesshaft geworden sind und die nahegelegene Schülerhilfe im Ortsteil Gablenz aufsuchen, wenn es um Schulprobleme ihrer Kinder geht.“

Als kompetenter und erfahrener Partner in Sachen Nachhilfe weiß die Schülerhilfe Rat und setzt auf ein persönliches 6-Punkte-Erfolgsprogramm:

- Analyse der Leistungsentwicklung des Schülers, um Ursachen für Leistungsprobleme und Demotivation zu finden
- Eingangsdagnostik im Fach Mathematik mit einem neuartigen Testverfahren, dem „Mathecheck“, um den aktuellen Wissenstand und die mathematischen Lernstrukturen zu erfassen (Klassen 8 bis 10)
- individuelle Leistungstests durch Frau Dr. Endesfelder, um die Stärken des Schülers zu erkennen und gemeinsam mit Eltern und Schüler einen „Fahrplan zum Erfolg“ zu erarbeiten
- individuelle Arbeit mit jedem einzelnen Schüler durch erfahrene Nachhilfelehrer unter Nutzung der Stärken des Schülers im Gruppen- oder Einzelunterricht
- regelmäßige Zwischenbewertung des erreichten Leistungsstandes mit Eltern und Schüler zu den Sprechtagen von Frau Dr. Endesfelder
- Unterricht in angenehmer Atmosphäre und liebevolle Betreuung der Schüler; alle Unterrichtsäume mit Computer und Internet zur kostenlosen Nutzung

Unsere Kursangebote:

- lehrplanbegleitende Kurse zur Wiederholung grundlegender Stoffschwerpunkten für alle
- Klassenstufen und Schulformen in den wichtigen Fächern
- Wochenkurse in den Sommerferien für Grund-, Mittel-, Fachoberschüler und Gymnasiasten
- Grundschulkurse zur Vorbereitung auf weiterführende Schulen
- Grundschulkurse: Fit in Mathe und Deutsch
- Vorbereitungskurse auf alle Abschlussprüfungen (Real- und Hauptschulabschluss, BLF, Fachoberschulreife und Abitur) in Mathe, Englisch und Deutsch
- Kurse zur Wiederholung von Grundlagen in Mathe, Physik, Chemie, Englisch, Deutsch für alle Klassenstufen und Schulformen



In Zukunft bessere Noten!

**Jetzt Vorteil nutzen:
2 GRATIS Probestunden**

- Ausführliche Elterngespräche und gemeinsame Planung des Nachhilfeunterrichts Ihres Kindes.
- Der Mathecheck ermittelt wissenschaftlich die mathematischen Stärken und Schwächen Ihres Kindes.
- 5% Rabatt auf das monatliche Schulgeld (Gruppenunterricht, 6 Monate Vertragslaufzeit) bei Vorlage der FP-Presskarte zur Anmeldung

Beratung vor Ort Mo.-Fr. 15 - 18 Uhr
Chemnitz • Kreherstraße 8 • 0371/5905150

INFO-HOTLINE
0800-1941808
www.schuelerhilfe.de



Für interessierte Adelsberger Eltern hält die Schülerhilfe ein ganz besonderes Angebot bereit. Sie können jeweils 20,00 Euro sparen, wenn sie sich für den Mathecheck, einen Sommerferienkurs oder einer Anmeldung ihres Kindes zum Schuljahresbeginn am 1. August 2009 entscheiden. Bei Buchung des gesamten Paketes sparen sie insgesamt 60,00 Euro.

Und so einfach geht's – Gutscheine ausschneiden und bei der Anmeldung vorlegen. Die Gutscheine erfolgen sofort auf das fällige Schulgeld. Weitere Informationen erhalten Sie vor Ort von der freundlichen Büroleiterin (Büroöffnungszeiten Mo bis Fr von 15:00 bis 18:00 Uhr):

Schülerhilfe Chemnitz, Kreherstraße 8: 0371/590 51 50



ab 1. August 2009

Anzeige

Meisterbetrieb der Tischlerinng
TISCHLERMEISTER PETER JANTHUR



Die Abwrackprämie für Haustüren ist da!
Wir zahlen 119,- Euro für Ihre alte Tür
beim Kauf einer neuen bis 30. Juni 2009.

09127 Chemnitz • Adelsbergstr. 181 • Tel./Fax: (0371) 720 781



Anzeige

Elektroanlagen

Andreas Müller
Elektrotechnikermeister



Georgstraße 45a
09127 Chemnitz
Tel. (0371) 77 46 90 14
Fax (0371) 77 46 90 15
mobil 0178- 48 148 04

ieb • Meisterbetrieb • Meisterbetrieb • Me

Unsere Straßennamen und ihre Geschichte (III.)

Die Max-Wenzel-Straße

Max Wenzel wurde am 8. April 1879 in Ehrenfriedersdorf in einem bescheidenen Häuschen geboren. Ein „kleiner Bau mit ein paar Stufen vor der Tür und großen Bäumen links und rechts davon“, wie Wenzel selbst schreibt. Heute befindet



Max Wenzel (1879-1946).

sich dort das Gebäude Markt 8/9. Seine Vorfahren waren „durchweg Erzgebirgler“. Sein Urgroßvater besaß das Königswalder Hammerwerk, und die Familie war verwandt mit den damaligen Besitzern des Frohnauer Hammers.

Als Max Wenzel gerade ein Jahr alt war, zog die Familie nach Annaberg, weil sein Vater an das dortige Amtsgericht versetzt wurde. Das neue Wohnhaus, erbaut auf den Kellern des Franziskanerklosters, bot einen romantischen Blick auf die Ruine der Klosterkirche. Max Wenzels Mutter erzählte gern aus ihrer Kindheit, und dabei spielten erzgebirgische Helden wie der Stülpner Karl oder der Greifenstein-Ritter oft eine Rolle. „Wir waren wilde Buben und setzten die damals in der Knabenzeitschrift ‚Der gute Kamerad‘ erscheinenden Abenteuergeschichten Karl Mays in die Wirklichkeit um“, berichtet Max Wenzel. Von Klein auf galt seine Liebe der Musik und Dichtung. So ver-

suchte er sich schon als Schüler im Reimen.

Nach der Grundschule folgte das Annaberg-Lehrerseminar. Den Militärdienst leistete er beim 134. Leipziger Infanterie-Regiment und arbeitete anschließend als junger Lehrer erst in Wiesa, dann Geyersdorf und Grumbach. „Das gute Grumbach hat mich zum Erzgebirgsdichter gemacht. Ich bin immer meinen Weg für mich gegangen; habe, was ich für echt und volksnah hielt, ge- und beschrieben und mir viele Freunde erworben“, schreibt er später. Im Jahre 1904 tritt er in Chemnitz eine Stelle an und bezieht eine Wohnung in der Helenenstraße (heute Walter-Oertel-Straße) auf dem Kaßberg.

Sein ganzes Leben beschäftigte sich der Lehrer Max Wenzel mit der erzgebirgischen Mundart. Mehr als 20 Büchlein mit Geschichten und Gedichten sowie etwa 15 kleine Theaterstücke entstanden. Besonderer Erfolg wurde ihm in den 1930er Jahren mit seiner mehrbändigen Erzählung „Ne Weißköppel-David vu Neugrumbich – sei Geschichten un Asichten“ zuteil. Die Geschichten, erst in der Tagespresse veröffentlicht, wurden später in Buchform herausgegeben. Zusammen mit einem anderen Heimatdichter, Otto Thörner, lehrte er an der André-Schule in Chemnitz und schrieb für das



Blick von Osten auf die Häuser an der Max-Wenzel-Straße.

Aus dr Schul

von Max Wenzel

Der kläne Lehrer in Walddörfel hiel bei de ABC-Schützen Singstund. Allemol wenn de Geig net mehr stimme tat, stemmt er se of der vorderschten Bank auf, tat mit der en Hand an de Wirbeln drehe un mit der annern strich er ne Bugn, öbs bal stimme tät. Der klaane Nastlergung, dar gerod of darer Bank soß, tat sich die Sach e wing mit Mißtraue betrachten.

Wie nu mei Lehrer wieder drehe tat, wird'n doch de Sait plätzen un dan Gung flug e Stück dervu an der Nos na. Do warsch aus mit seiner Ruh! „Dos ho ich mer schie gedacht“, saht'r, „du wersch esu lang an dan Ding rümdrehe, bis en's Gelump nei in de Gusch haat!“

Aus: „Aus unnern alten Erzgebirg“, 1991. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Sachsenbuch Verlagsgesellschaft mbH.

Chemnitzer Tageblatt und die Zeitschrift des Erzgebirgsvereins „Glückauf“ Gedichte und Geschichten. Darüberhinaus war er aktives Mitglied der Chemnitzer Volksbühne. Im Jahr 1937 entstand seine Publikation „Anton Günther, der Sänger des Erzgebirges. Sein Leben und sein Werk“. Mit dem bis heute bekanntesten Mundartdichter des Erzgebirges war er persönlich eng verbunden, beide standen oft gemeinsam auf der Bühne.

Aus Anlass des Erscheinens von Wenzels Mundart-Bändchen „Reg'n und Sonneschei“ schrieb der damalige Vor-

sitzende des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz: „Ich schätze und liebe unseren Max Wenzel als einen der kräftigsten unserer ‚Landschaftsdichter‘. Er schöpft nicht nur aus tiefem Gemüt, sondern er hat auch den unübertrefflichen Vorteil, daß er wirklichen Humor besitzt und nicht nur ein Witzbold ist oder sein will. Er ist ein waschechter Erzgebirger.“

Am 4. September 1946 starb Max Wenzel im Alter von 67 Jahren. Auf dem Städtischen Friedhof Chemnitz an der Reichenhainer Straße fand er seine letzte Ruhestätte. Die Grabstelle wurde im April 2007 eingeebnet.

Die Max-Wenzel-Straße gehört, wie die zu ihr parallel verlaufende Theodor-Gampe-Straße, zu den neueren Straßen im oberen Ortsteil von Adelsberg. Nach der Wende begann hier, ganz in der Nähe der „Adelsberger Zeile“, die Bebauung.

Foto Max Wenzel:
Stadtarchiv Chemnitz

Arthur Geiss – Auf den Spuren eines Motorradrennfahrers

Seerosenteich im Rennfahrerdörfchen



Arthur Geiss (1903-1982).

Am 12. April 1903 in Hockenheim bei Mannheim geboren, war Arthur Geiss bis Mitte der 1930er Jahre auf allen wichtigen Rennstrecken Europas unterwegs. Nach einer Mechanikerlehre arbeitete er in der Pforzheimer Motorradwerkstatt seines Bruders und sammelte auf kleineren Rennen erste Erfahrungen. Der erste Sieg gelang ihm 1923 mit einer 175-Kubikzentimeter-Maschine beim Wildparkrennen in Karlsruhe. Der Zschopauer Motorradproduzent DKW erkannte bald das Talent des Hockenheimers, schloss mit Geiss einen Werkvertrag und überließ ihm eine 250-Kubikzentimeter-Rennmaschine. Die folgenden Jahre bis 1936 wurden die er-

folgreichsten des DKW-Rennfahrers. Mehrmals holte er den Deutschen Meistertitel, wurde 1935 in der 250-Kubikzentimeter-Klasse Europameister und stellte 23 Weltrekorde auf. Wegen seiner typischen nach vorn gebeugten Haltung auf dem Motorrad nannte man ihn auch den „Pforzheimer Jockey“ (siehe Bild unten). Vom seinerzeit zweitgrößten deutschen Automobil- und Motorradproduzenten Auto-Union mit Firmensitz in Chemnitz als Werkfahrer eingestellt, zog Geiss Anfang 1935 nach Adelsberg. Hier besaß er auf der Straße An den Linden (heute Turgenjewstraße) ein Wohnhaus mit Grundstück. In der Nachbarschaft lebten die ebenfalls erfolgreichen Rennfahrer Ewald Kluge aus Lausa bei Dresden und der Chemnitzer Walfried Winkler. Das DKW-Werk in Zschopau, seit 1932 Teil der Auto-Union, hatte auch diese beiden Weltrekordfahrer als Werkfahrer eingestellt. Adelsberg wurde deshalb bald das „Rennfahrerdörfchen“ genannt. Mit Kluge und Winkler verband Arthur Geiss eine lebenslange Freundschaft.

Frau Rita Sinnl, Enkelin von Arthur Geiss, lebt in Baden-Württemberg und erinnert sich: „Seine große Leiden-

schaft galt dem Seerosenteich auf seinem Grundstück. Die Winklers hatten eine Tochter, auch mit dem Namen Rita, welche die Spielgefährtin meines Vaters und meiner Tante war.“

Bei einem Sturz auf der Fahrt zu einer Siegerehrung im Herbst 1936 verletzte Arthur Geiss seinen linken Arm so stark, dass er seine Rennfahrerkarriere aufgeben musste. Nach Kriegsende floh Geiss mit seiner Familie aus der sowjetisch besetzten Zone

kaufte DKW-Motorräder, die Marke der Auto-Union, mit der er einst seine großen Erfolge gefeiert hatte.

Arthur Geiss starb am 5. Februar 1982. In seinem Geburtsort Hockenheim trägt eine Straße seinen Namen.

Mit der Bitte um Mithilfe trat Geiss' Enkelin Rita Sinnl an die Redaktion heran. Gern würde sie Näheres zu Rita Winkler, Tochter des Rennfahrers Walfried Winkler, erfahren und Kontakt zu ihr aufnehmen.

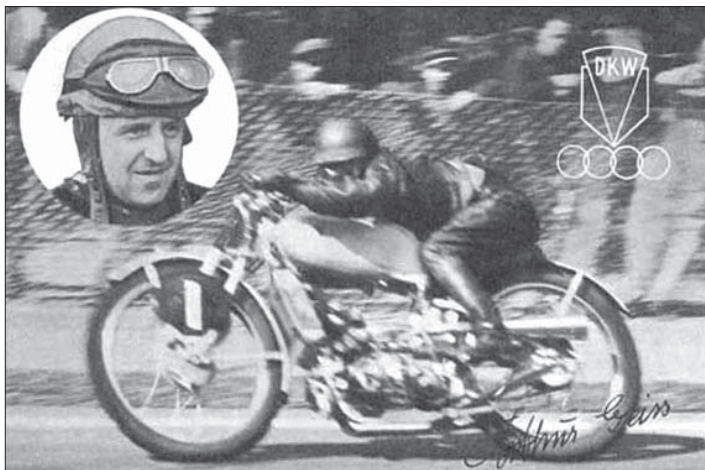


Mit seiner Frau Rosa bei der Gartenarbeit auf seinem Adelsberger Grundstück An den Linden 3 um 1936.

nach Brake/Unterweser in Niedersachsen und lebte später in Zaisersweiher bei Maulbronn in Baden-Württemberg, wo die Familie seiner Ehefrau wohnte. Hier eröffnete er eine Reparaturwerkstatt und ver-

Wissen Sie, liebe Leserinnen und Leser, vielleicht etwas über die Familie Walfried Winkler? Die Redaktion nimmt gern Ihre Hinweise entgegen.

Fotos: R. Sinnl, Mühlacker



Geiss in voller Fahrt. Autogrammkarte Anfang der 1930er Jahre.

Anzeige

adelsbergapotheker

APOTHEKERIN ANNETTE RUGE

OTTO-THÖRNER-STR. 15 09127 CHEMNITZ TEL. 0371-7710083
FAX 0371-7710084 www.adelsberg-apotheke.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

- kostenloser Zustelldienst
- Reiseimpfberatung
- Medela - Mietstation

A

Der Kleingärtnerverein „Südhang Adelsberg“ e.V.



Der „Südhang Adelsberg“ e.V. ist eine der kleineren Chemnitzer Kleingartenanlagen. Er befindet sich an der Adelsbergstraße in der Nähe der Abzweigung Cervantesstraße. In zehn Gärten verbringen die Mitglieder des Vereines ihre Freizeit. Sie finden Entspannung bei der Arbeit im Garten und haben Freude an selbst gezogenem Obst und Gemüse.

Die LPG „Neue Welt“ stellte 1976 dem VKSK (Verband der Kleingärtner, Siedler und

Kleintierzüchter) Karl-Marx-Stadt eine Fläche des ehemaligen Hausgartens und der angrenzenden Jungviehkoppel des Felixgutes für die Nutzung als Kleingärten zur Verfügung. Zwei Jahre später entschied der Rat der Stadt Karl-Marx-Stadt über die weitere Nutzung dieser Fläche und ermöglichte das Anlegen von Kleingärten.

Zehn Interessenten bewarben sich um die Mitgliedschaft in der bereits bestehenden VKSK Sparte „Kleingärtner und Siedler“ Adelsberg. Die Mitgliedschaft im VKSK war Grundvoraussetzung, um überhaupt einen Kleingarten zu erhalten.

Die überlassene Fläche war mit Brennnesseln, Büschen und

beim zuständigen Kreisgericht notwendig.

Am 19. Mai 1990 beschloss die Mitgliederversammlung der Sparte „Südhang Adelsberg“ die Gründung des Kleingärtnervereines „Südhang Adelsberg“, und Anfang Oktober desselben Jahres erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister der Stadt Chemnitz unter dem Namen „Südhang Adelsberg“ e.V. Der Verein wurde Mitglied im Stadtverband Chemnitz der Kleingärtner e.V. und Herr Heinrich Fuchs trat 1993 als Eigentümer des Grundstückes in den bestehenden Pachtvertrag als Verpächter ein.

Auch wenn das Angebot in Supermärkten die eigene

Verein Adelsberger Senioren



Unsere Veranstaltungen im Mai und Juni, wir bitten um vorherige Anmeldung:

Mittwoch, 6. Mai:

Spielenachmittag/Gedächtnistraining

Mittwoch, 20. Mai:

Halbtagesausfahrt nach Augustsburg; Mittagessen im Trakehnerhof in Großwaltersdorf, Besichtigung der Augustsburg mit Führung und Kaffeetrinken

Mittwoch, 3. Juni:

Spielenachmittag/Gedächtnistraining

Mittwoch, 24. Juni:

Grillfest mit Vortrag der Polizei „Zu Kaffeefahrten gibt es nichts geschenkt!“

Wer einmal bei uns reinschnuppern oder Näheres über unsere Angebote erfahren möchte, erhält unter 0371/73362 weitere Informationen.



Kleingartensparte „Südhang Adelsberg“ e.V.

kleineren Bäumen bewachsen und musste erst einmal beräumt werden. Im April 1979 begannen die Mitglieder der Sparte mit der Beräumung der zukünftigen Gartenfläche und dem Bau des Außenzaunes. Die ersten Lauben wurden 1980 fertiggestellt.

Am 10. Januar 1982 trennten wir uns von der Sparte „Kleingärtner und Siedler“ Adelsberg und gründeten die eigenständige Kleingartensparte „Südhang Adelsberg“. In der Zeit der Wende löste sich der VKSK auf. Zur Sicherung des Bestandes der Kleingartenanlagen war nun die Bildung von Kleingartenvereinen und deren Registrierung

Aufzucht von Obst und Gemüse als unsinnig erscheinen lässt; der Geschmack und das Wissen um die schadstofffreie Produktion sind Trümpfe, die wir besitzen.

Ab dem Frühjahr 2009 bieten wir erstmals seit unserer Gründung vor 30 Jahren Interessenten einen Kleingarten in unserer wunderschönen Anlage zur Pacht an. Wir würden uns freuen, Einwohner aus Adelsberg oder Gablenz als Mitglieder in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vorstand Herrn Joachim Geipel, Telefon 0371/4027701.

Joachim Geipel, Vorstand

Anzeigen

BRINGT DEN RASEN IN FAHRT

Die Serie **4**

MB 448 T

Aktionspreis
499,- €Unverbindl. Preisempfehlung
des Herstellers 639,- €

So leicht kann Rasenmähen sein: Mit innovativem ReadyStart-System, 7-fach verstellbarer Schnitthöhe und starkem Radantrieb geht die Arbeit flott voran.



Fa. Viertel · STIHL DIENST

Augustusburger Str. 125

09126 CHEMNITZ

Tel./Fax: 0371/4029203

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-18.00 Uhr

Sa 10.00-13.00 Uhr

Wir beraten Sie gern.

Ihre Anzeige im Adelsberger
0371/2346381

**Sattlerei Steffen Weise
zieht um!**

Ab Januar 2009:

Sattlerei Friedrich Weise

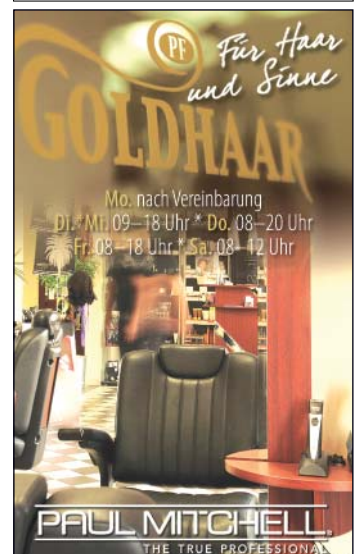
Inh. Steffen Weise

Müllerstr. 24

09113 Chemnitz

Tel.: 772 773

steffen-weise@t-online.de



Otto-Thörner-Str. 18 * neben FZA
09127 Chemnitz

Fon 03 71*7 75 04 54

Inh. Petra Fleming

Web: www.goldhaar.de

Hohes Netz

Die Abteilung Volleyball der SG Adelsberg stellt sich vor

Am 1. Juli 1992 war die Geburtsstunde der Abteilung Volleyball der Sportgemeinschaft Adelsberg. Sie entstand durch den Wechsel der Damenmannschaft vom TuS Ascota zur SG Adelsberg und unter Mithilfe eines vereinsangehörigen Fußballtrainers.

Unter Trainer Peter Strasser startete die Mannschaft in die Saison 1992/93 in der Sachsenliga. In den Spielzeiten danach folgten Ab- und Wiederaufstieg.

Ein neues Kapitel der Volleyball-Abteilungsgeschichte wurde im Juli 1996 aufgeschlagen: Erneut wechselte ein komplettes Damenteam mit seinem Trainer zur SG Adelsberg, diesmal vom Chemnitzer Polzeisportverein. Fortan wurde sowohl in der Sachsenliga als auch in der Sachsenklasse am hohen Netz erfolgreich Volleyball gespielt.

Mit dem Wechsel des zweiten Damenteam begann auch die Nachwuchsarbeit im weib-

lichen Bereich. Aktuell sind rund 70 Volleyballerinnen und Volleyballer in verschiedenen Mannschaften und Spielklassen aktiv. Die Altersspanne reicht dabei von 10 bis 60 Jahre.

Im Jugendbereich nehmen wir jährlich an den Bezirksmeisterschaften der verschiedenen Altersklassen mit beachtlichem Erfolg teil. Darüber hinaus haben wir uns auch schon mehrfach für die Sachsenmeisterschaften qualifiziert. Seit diesem Schuljahr sind wir Kooperationspartner der Charles-Darwin-Grundschule Markersdorf. Im Rahmen des Ganztagsangebotes der Schule vermitteln wir interessierten Mädchen und Jungen das Einmaleins des Volleyballspiels. Inzwischen nehmen bis zu 20 Kinder mit Begeisterung regelmäßig am Training teil.

Erfolgreichste Jugendspielerinnen sind Josefine Reum, die den Sprung an den Bun-

desstützpunkt Dresden schaffte und dort sowohl Deutsche Jugendmeisterin wurde als auch erfolgreich in der 2. Bundesliga spielte sowie Gabriele Uhlig, die im Anschluss an ihre Ausbildung bei den Adelsbergern zum VV Grimma wechselte und ebenfalls in der 2. Bundesliga aktiv war.

Bei den Erwachsenen stehen neben Volleyball Spaß und Miteinander im Vordergrund. Unser größter sportlicher Erfolg war sicherlich die Saison, in der wir in der Regionalliga spielten. Etliche siegreiche Teilnahmen an Turnieren im In- und Ausland belegen zudem, dass wir erfolgreichen Volleyballsport betreiben. So gewannen wir 1995 ein Turnier in Spanien und nehmen seit 1997 jährlich mit Kind und Kegel an einem großen Mix-Turnier in Bettingen teil. Auch mit unserem Herrenteam wird jährlich ein Turnier gemeinsam bestritten. In den Jahren 1998 bis 2006 nahmen unsere „älteren Semester“ mehrfach an den Deutschen

Seniorenmeisterschaften teil. Dazu mussten sie sich jeweils über die Sachsen- und Regionalmeisterschaften qualifizieren.

Die Volleyballer trainieren in verschiedenen Sporthallen in Chemnitz. Punktspiele werden in der Sachsenliga (Damen I), Bezirksliga (Damen II und III), Bezirksklasse (Damen IV/Jugend) und Stadtliga (Damen V und Herren) ausgetragen.

Über neue Mitstreiter freuen wir uns immer, insbesondere über sportbegeisterte Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren. Interessenten können sich an die Abteilungsleiterin Katharina Raith (Telefon 5607322, ab 18 Uhr) wenden. Sie beantwortet gern alle Fragen rund um die Abteilung, wie z.B. Trainingszeiten, -orte und Mannschaftsleiter. Besuchen können Sie uns auch im Internet unter www.volleyball.sg-adelsberg.de.

*Katharina Raith,
Abteilungsleiterin Volleyball
der SG Adelsberg*

Freiwillige Feuerwehr Adelsberg

Aus dem Dienstplan Mai/Juni 2009

- Mi., 6.5.2009, 20.00 Uhr, Treff der Frauengruppe
- Do., 7.5.2009, 19.30 Uhr, Zwischendienst
- Do., 14.5.2009, 19.30 Uhr, Wasserversorgung lange Strecke
- Do., 28.5.2009, 19.30 Uhr, Retten/Selbstretten u. Drehleiter
- Mi., 3.6.2009, 20.00 Uhr, Treff der Frauengruppe
- Do., 4.6.2009, 19.30 Uhr, Zwischendienst
- Do., 11.6.2009, 19.30 Uhr, Leitern und Abseilen von Tragen
- Do., 18.6.2009, 19.30 Uhr Zwischendienst
- Do., 25.6.2009, Volleyball und Halbjahresabschluss



Die Jugendfeuerwehr bei einer Vorführung im Herbst 2008.

Horst Fischer-Konzert

Im Jubiläumsjahr 2009 wird am Samstag, den 6. Juni, mit einem Konzert des Adelsberger Jazztrompeters Horst Fischer gedacht. Das Konzert findet um 15 Uhr im Freizeitzentrum Adelsberg statt. Es spielt die

Big Band der Robert-Schumann-Philharmonie. Karten für 8 Euro sind im Pfarramt Adelsberg, Kirchwinkel 4, sowie im Freizeitzentrum Adelsberg, Otto-Thörner-Straße 20, erhältlich.

Anzeige

ORTHOKA ORTHOPÄDIE KADEN OHG

Der Individualist der Branche

- Einlagen ► Zurichtungen
- orthopädische Schuhe

Reinhardtstraße 11 – 03 71/4 01 51 88
Limbacher Straße 78 – 03 71/30 03 86
Adelsbergstraße 6 – 03 71/5 61 28 19

außerdem:

- fußgerechte Schuhe ► Limbacher Straße 78
- medizinische Fußpflege ► Reinhardtstraße 11



In die Röhre geschaut

Sichtung und Erfassung von Bächen im Stadtteil

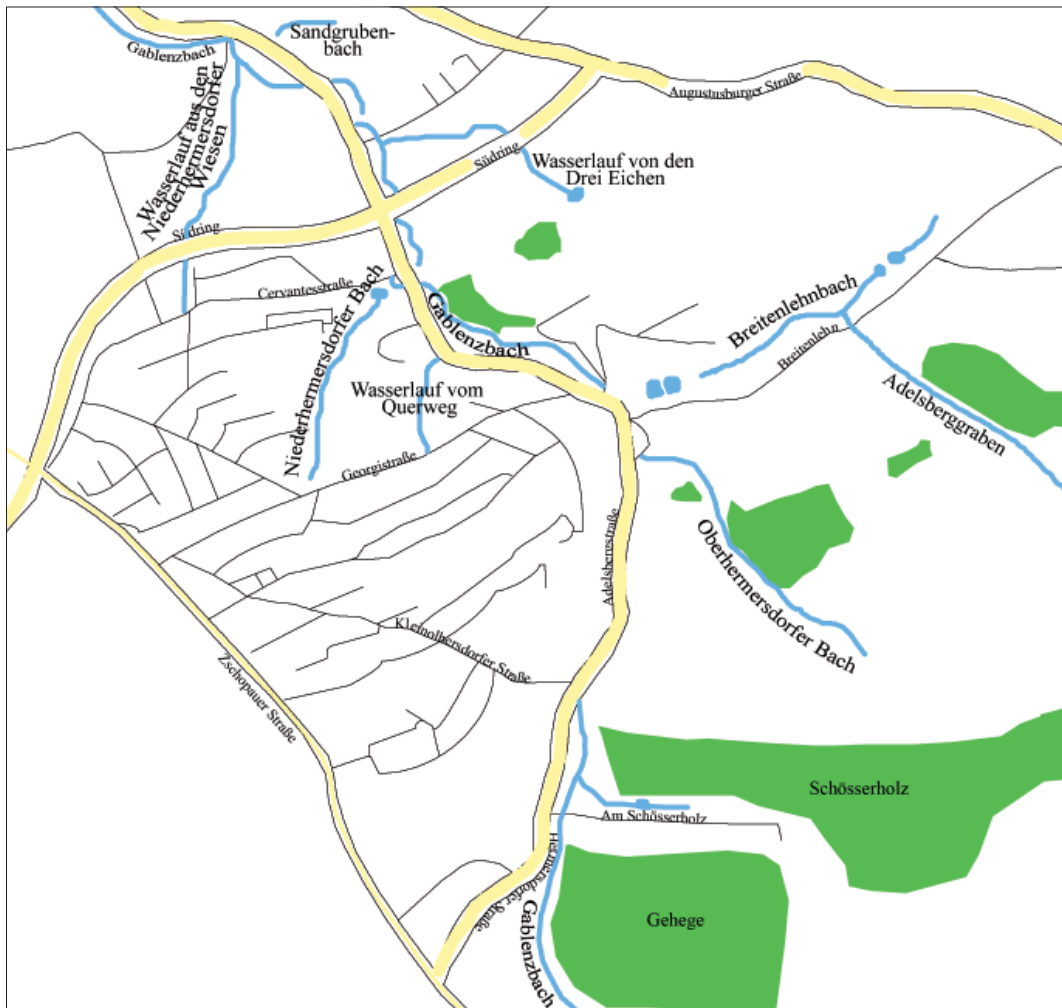
Der Umgang mit Gewässern ist Bestandteil der menschlichen Kulturgeschichte. Die Wertvorstellungen und Zwänge verschiedener Zeiten führten zu unterschiedlichen Auffassungen vom Umgang mit Wasser und damit auch zur Rolle von Gewässern. Fließgewässers als Landschaftselement sollten nutzbringend für die Anwohner beherrschbar werden.

Auf einer Strecke von 4,7 Kilometern fließt der Gablenzbach durch Adelsberg. Auf seinem Weg talabwärts nimmt er eine Vielzahl von Zuflüssen auf. So münden unter anderem der Breitenlehnbach, der Niederhermersdorfer Bach und der Oberhermersdorfer Bach in den Gablenzbach. Durch den intensiven Gebrauch des

Gewässers zur Energieerzeugung (bis 1945 bestanden zwei Anlagen in Adelsberg) und durch kontinuierliche Verkleinerung und Verschmälerung der Gewässeraue wurde der Gablenzbach im Zuge der Besiedlung in sein jetziges Gewässerbett gezwängt. Oftmals musste der Lauf des Baches zur vollständigen Ausnutzung der Aue unterirdisch weitergeführt werden. Ein typisches Beispiel hierfür ist die Verrohrung des Gablenzbaches von der Adelsbergstraße/Abzweigung Kleinolbersdorfer Straße bis zum ehemaligen Adelsberger Rathaus, heute das Gebäude mit Arztpraxis. Auf dieser 1.200 Meter langen Fließstrecke sind lediglich 188 Meter oberirdisch. Selbst der Oberhermersdorfer Bach

fließt in einer 45 Meter langen Verrohrung unter der Buswendeschleife am Kirchwinkel in den verrohrten Gablenzbach.

Gegenwärtig findet durch das Tiefbauamt Chemnitz, Bereich Brückenerhaltung und Wasserbau, eine Sichtung und Erfassung derjenigen Wasseranlagen statt, die in kommunalem Eigentum stehen. Dafür müssen allein auf der Gemarkung Adelsberg 17 Kilometer Gewässer begangen werden. Ermittelt werden die Bauwerksarten und -abmessungen von Durchlässen, Verrohrungen und Sohlbauwerken (kleine Wehre), die älter als 15 Jahre sind. Ziel dieser Erhebung ist eine Ermittlung der Wassermengen und die Zusammenführung aller verfügbaren Daten.



Übersicht von Bachläufen in Adelsberg.

Jubiläumstermine

75 Jahre Adelsberg

Samstag, 2. Mai, 13 Uhr
Frühlingswanderung mit dem Heimatverein.

Mittwoch, 6. Mai, 19.30 Uhr
„Clara Mosch oder die schöpferische Zersetzung“, Film mit Diskussionsrunde.

Mittwoch, 10. Juni, 19.30 Uhr
Horst Fischer – Themenabend über den Trompeter aus Adelsberg.

Samstag, 20. Juni
30 Jahre Adelsberglauf der SG Adelsberg, Jubiläumsprogramm mit Tanz im Festzelt.

Bauarbeiten auf der Cervantesstraße

Zweite Bauphase

Auf der Cervantesstraße werden zwischen Turgenjewstraße und Dreiserstraße bis Dezember 2009 die Fahrbahn und Gasleitungen ebenso wie die Straßenbeleuchtung und elektrischen Leitungen erneuert



Baustelle Cervantesstraße.

und das erweiterte Abwassertrennsystem installiert. Zudem erfolgt der Neubau eines Gehweges.

Betroffen sind von den Arbeiten etwa 35 Haushalte. In dieser Zeit sind Grundstücke phasenweise nicht mit dem PKW erreichbar. Die Kosten für die Baumaßnahmen belaufen sich auf 600.000 Euro.

Baustelle Kleinolbersdorfer Straße

Bei den Tiefbauarbeiten auf der Kleinolbersdorfer Straße im Abschnitt Georgstraße bis Wilhelm-Busch-Straße handelt es sich um eine Baumaßnahme des Entsorgungsbetriebes Chemnitz (ESC), der Stadtwerke Chemnitz AG und des Tiefbauamtes unter Federführung des ESC. Grundlage der Maßnahme ist die abwassertechnische Erschließung der Kleinolbersdorfer Straße im Rahmen der Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK).

Mit dem umfangreichen

Bis November 2009 werden auf einer Länge von rund 940 Metern Schmutz- und Regenwasserkanäle inklusive der Hausanschlüsse, sowie die Trinkwasser- und Gasleitungen neu verlegt. Nach Abschluss aller Leitungsverlegungen erfolgt der grundsätzliche Ausbau der Kleinolbersdorfer Straße mit der Herstellung eines einseitigen Gehweges.

Das Vorhaben wird in zwei Phasen realisiert. Der erste Teilabschnitt betrifft den Straßenteil Georgstraße bis Otto-Thörner-Straße. Der zweite



Bauarbeiten im Bereich Georgi- und Kleinolbersdorfer Straße.

Eingriff in die Straße wird anschließend ein grundhafter Straßenausbau notwendig.

Für ein effizientes Bauen und die Minimierung der Belastung der Anwohner wurden der Kanalbau, die Erneuerungen der Versorgungsmedien und der Straßenbau gemeinsam geplant und zeitlich eingeordnet.

Teilabschnitt verläuft von der Otto-Thörner-Straße bis zur Wilhelm-Busch-Straße.

Einschränkungen in der Zufahrt werden den betroffenen Anliegern rechtzeitig über entsprechende Anliegerinformationen bekannt gegeben.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen betragen gut eine Million Euro.

Anzeige



Augustus-Apotheke

Augustusburger Str. 183 • 09127 Chemnitz

Bestell-Hotline: 0371/ 4029810
Mo-Fr.: 7.30-18.30, Sa 8.00-12.00

- Venen-Aktionswoche vom 2.-5. Juni 2009
- Homöopathieberatung + Sauerstoff-Kuren
- Versandapotheke-Lieferservice

Baumfällungen an der Kirche

Alte Esche und Kastanie mussten weichen



An der Kirchenauffahrt und auf dem Vorplatz gefällte Bäume.

Die dicke alte Esche an der Auffahrt zur Kirche ist Anfang März gefällt worden.

Es waren massive Wurzelanhebungen vorhanden. Die mit der Erneuerung der Entwässerungsleitung notwendigen Eingriffe in den Wurzelbereich des Baumes hätten zum Verlust der Statik der Esche geführt. Daher musste sie gefällt werden.

Die Kastanie auf dem Vorplatz an der Südseite der Kirche musste laut Edgar Rüberg von der Unteren Denkmalschutzbehörde aufgrund des jahrelangen Befalls mit

der sogenannten „Mazedonischen Miniermotte“ ebenfalls weichen. Aufgrund der Befallsituation gab es dort einen hohen Totholzanteil, der eine Gefahr für die Friedhofsbesucher darstellte. Über die Jahre entstand in der unteren Verzweigungsstelle eine große Nasshöhle, welche zu einem statischen Problem für die weit ausladenden Hauptäste wurde. Dadurch bestand eine zusätzliche Gefahr bei starken Stürmen. Als Ersatz soll an gleicher Stelle erneut eine Kastanie gepflanzt werden, so Herr Rüberg.

Anzeige

Telefon: (037291) 3940
Anspruchspartner: Lars Pammler | Jens Loose: (0173) 3561771

Baufirma LOOSE

Bauen Sie mit uns.

im Baugebiet **ADELSBERG** Barbussestraße

- Grundstücke von 450-890 m²
- komplett erschlossen
- idyllische Umgebung
- gute Verkehrsanbindung

Wohnen und Genießen wie einst der "Adel" an der Barbussestraße!
Ab April 2009 beginnen die Erschließungsarbeiten der Baufirma Loose im neuen Wohngebiet "Barbussestraße". Es entstehen 14 Parzellen von etwa 500m² bis ca. 900m². Ob Sie einen Gasanschluss oder eine Bebauung mit regenerativen Energien wie Solar, Wärmepumpe (Luft oder Wasser) vorziehen – alles ist möglich.

Baufirma Loose & Co. GmbH
Ziegelei 6
09573 Leubsdorf
www.baufirma-loose.de

Weil's einfach passt.

Gelungener Auftakt

Beginn der Jubiläumsveranstaltungen mit Vortrag und Ausstellung



„Vom Ursprung der Besiedlung bis zum Chemnitzer Stadtteil“. Der Vortrag von Volkmar Beger stieß auf großes Interesse.

Mehr und mehr füllte sich am 1. April ab 19 Uhr der Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Adelsberg. Bald waren alle Stühle besetzt und weitere mussten herangeschafft werden. Schließlich lauschten über 120 Besucher Volkmar Begers Vortrag „Vom Ursprung der Besiedlung bis zum Chemnitzer Stadtteil“.

Der 66jährige lebt seit 13 Jahren in Adelsberg auf der Georgstraße. Für seine Reise durch die Geschichte an einem Abend hatte er die letzten Monate alle Hände voll zu tun. Recherchen im Stadtarchiv folgten Gesprächen mit Anwohnern, zahlreiche Urkunden und statistische Tabellen untersuchte Herr Beger. Dass sich die Mühe lohnte, zeigte sein fast zweistündiger illustrierter Vortrag. Neben vielen interessanten Fakten zur Adelsberger Geschichte waren auch heitere Episoden zu hören. So wurde dem sächsischen König Fried-

rich August III. bei seinem Besuch zur Eröffnung der Oberhermersdorfer Kinderkolonie im Oktober 1912 auf den Feldern hinter der Kolonie ein ganz neues landwirtschaftliches Verfahren vorgeführt: die Lockerung des Ackerbodens durch Sprengung von Dynamit-Kapseln; genannt „Romperit-Spreng-Kulturverfahren“.

Der FFW-Wehrleiter Volkmar Schmidt und sein Stellvertreter Thomas Georgi sind sich einig: Noch keine Veranstaltung im Gerätehaus hatte eine so hohe Besucherzahl.

Drei Tage später war am gleichen Ort die von der Heimatzeitung *Adelsberger* gestaltete Ausstellung alter Ansichten von Ober- und Niederhermersdorf und Adelsberg zu sehen. Auch hier herrschte von der Ausstellungseröffnung am Nachmittag bis zum Abend großer Andrang.

Gezeigt wurden neben



Ortsbildern und Ansichten ehemaliger Gasthäuser auch Pläne der Folgen der Bombardements von 1945 in Adelsberg.

Bei Kaffee und Kuchen,

angeboten von fleißigen Helfern der FFW und des Seniorenvereins Adelsberg, konnte man sich über diese und jene alte Postkarte oder Fotografie weiter austauschen.



Alt und Jung – Besucher der Ausstellung historischer Ansichten.



Lecker! Gisela Höhnel und Heike Börner sorgen mit anderen Helfern für das leibliche Wohl der Besucher.

Anzeige

Schulze

Adelsbergstraße 299

gepr. Bilanzbuchhalterin

09127 Chemnitz

Tel.: (0371) 7250181

Fax: (0371) 7259769

- Kontierung, Verbuchung, Lohn
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Rentabilitätsermittlung, Kostenrechnung
- Datenübermittlung elektronischer Bundesanzeigen
- Vorortbuchung, befristete Aufträge
- sonstige Bürotätigkeiten nach Absprache

Häuser mit Geschichte (II.)

Fleischerei – Polizeistation – Obstweinlager

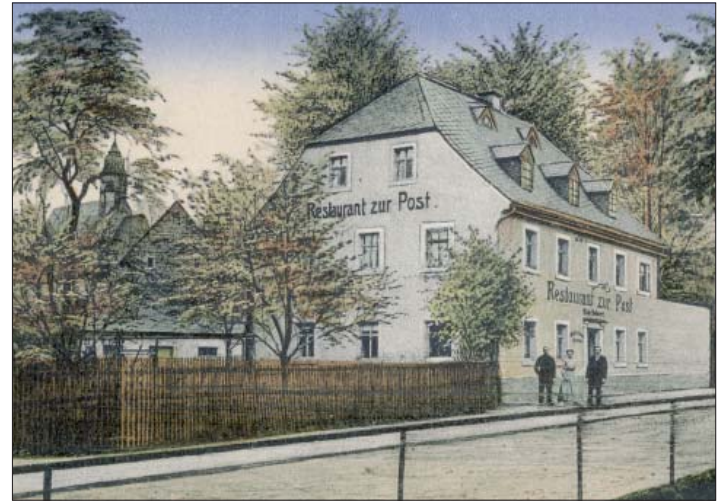


Das Haus Adelsbergstraße 273 im Winter 2006...

Kaum ein Adelsberger Gebäude dürfte eine so abwechslungsreiche Nutzungsgeschichte haben wie das Haus Adelsbergstraße 273.

Es steht im alten Ortskern an der Abzweigung zum Breitenlehn. Erbaut wurde es gemäß einer über einer Tür eingemeißelten Inschrift im

Jahre 1850. Abweichend von der Mitte des 19. Jahrhunderts üblichen Fachwerkbauweise wurde das Haus, übrigens als erstes in Ober- und Niederhermersdorf, mit Natursteinen gemauert. Nur die Innenwände sind mit Fachwerk und Lehmausfachung versehen. Es trägt ein Krüppelwalmdach



...und auf einer Postkarte um 1915.

und hat Porphyrgewände um die Fenster und Türen.

Die Geschichte seiner Bewohner lässt sich bis zum Jahr 1873 verfolgen, in dem ein Friedrich Adolph Uhlig das Haus erwarb. Ab 1907 gehörte es dann Hugo Drescher, der die untere Etage als Bäckerei nutzte. Der Schankwirt Karl Friedrich Weiß kaufte das Gebäude 1909 und eröffnete darin das „Restaurant zur Post“, denn die lag genau gegenüber. Im Jahre 1913 gehörte der Gasthof einem Max Alois Mäser, ab 1919 dann der Familie Helmert. Viele Ober- und Niederhermersdorfer kamen in der „Post“ zu Hochzeitsfeiern, Taufen und nach Beerdigungen zusammen. Im Garten standen drei Lindenzweige, von denen zwei noch erhalten sind, darunter wurde damals bei gutem Wetter Bier getrunken.

Der Fleischermeister Emil Arno Helmert eröffnete in den 1920er Jahren zum Gasthof noch eine Fleischerei mit Schlachthaus und Räucher- und Bäckerei. In der ersten Etage des Hauses befanden sich damals zwei Wohnungen. In einer lebte der Fleischermeister mit seinen sieben Kindern, die andere wurde vermietet. Die Bodenkammern in der zweiten Etage waren vom Gesellen und einem Lehrling bewohnt, eine winzige Kammer vom Dienstmädchen. Außerdem war ein Taubenschlag eingebaut, hier ging der Fleischermeister seinem Hobby Taubenzucht nach. In einem als Stall genutzten Nebengebäude waren die Pferde für Transportarbeiten untergebracht.

Als der Geselle 1942 zur Wehrmacht eingezogen wurde, musste das Restaurant geschlossen werden. Um den



Die Zeichnung von 1913 zeigt die Hofseite des Hauses.

—Anzeige—

UMZUG-FITZ

anerkannter Fachbetrieb

- Möbelmontage
- Entsorgung von Altmöbeln
- Klavier- und Flügeltransporte
- Tresortransporte
- Einpackservice
- Möbellagerung

Mobil: 0176 / 17 72 62 83

Adelsbergstraße 273
09127 Chemnitz
www.umzug-fitz.de

Tel.: (0371) 77 26 28
Fax: (0371) 77 26 21
info@umzug-fitz.de

Nah- und Fernumzüge



Fa. Küchen-Fitz Inh. Jonathan Fitz

Ihr Einbauküchenspezialist

Einbauküchen - Neuküchen - Tischlerei

- Küchenstudio
 - Möbelmontagen
 - Möbel An- und Verkauf
 - Küchenumzüge
 - Möbelsonderfertigung
- Mobil: 0173 / 86 85 902

Adelsbergstraße 273
09127 Chemnitz
www.kuechen-fitz.de

Tel.: (0371) 273 48 44
Fax: (0371) 77 26 21
info@kuechen-fitz.de



Vorher und nachher: Das Gebäude 1992 vor und nach der Renovierung, rechts mit dem neuen Postamt.

Weiterbetrieb der Fleischerei zu garantieren, mussten nun, da die vier Jungen der Familie früh verstorben waren, die drei Töchter sowie das Dienstmädchen dem Fleischermeister zur Hand gehen. Das Kellergewölbe des nur zu einem kleinen Teil unterkellerten Hauses diente Bewohnern und Nach-

barn in den letzten Kriegswochen als Luftschutzkeller. In den Bodenkammern war eine aus dem schlesischen Breslau vertriebene Familie einquartiert.

Die Räume der ehemaligen Gastwirtschaft waren in den ersten Nachkriegsjahren an die Firma Pelz-Siebert, deren

Haus im Niederdorf den Bomben zum Opfer gefallen war, als Lager und Verkaufsfläche vermietet. Danach war eine Polizeistation mit einer Arrestzelle darin untergebracht.

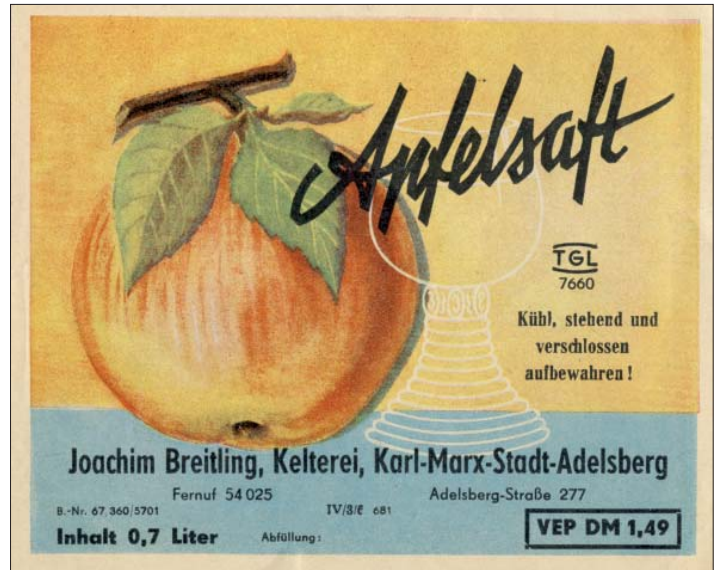
Pfarrer Jäckel, Nachfolger des im Krieg gefallenen Pfarrers Thiele, war in Dresden ausgebombt und wohnte in

seiner neuen Pfarrstelle Adelsberg ab 1945 für einige Jahre mit im Haus, bis die Bombenschäden am benachbarten Pfarrhaus behoben waren.

Um 1950 übernahm die zwei Häuser weiter stadtauswärts gelegene Kelterei Breitling die Räume als Lager für Säfte und Obstwein. Die Fleischerei



Turnklub „Einigkeit“ Oberhermersdorf vor dem Haus, um 1920.



Etikett der Kelterei Joachim Breitling, etwa 1970.



Individuelle Wohnideen
Beratung • Planung • Verkauf

Inneneinrichtungen
Steffi Moch

Leipziger Straße 58
(Schlosskarree)
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 / 695 76 31
www.steffi-moch.de

Anzeigen

Grundstücksverkauf von ca. 33.000 m²
Lage: zwischen Walter-Janka-Straße und Wilhelm-Busch-Straße
09127 Chemnitz-Adelsberg

Straube Immobilien
Theodor-Körner-Platz 12
09130 Chemnitz
officium.straube@gmx.net

Telefon: 0371 30 57 58
Telefax: 0371 573 8662
Funk: 0172 370 4252

übergab Familie Helmert um 1960 an den „Konsum“, der sie noch etwa 15 Jahre weiter betrieb.

Im Herbst 1979 kaufte Familie Breitling das Geschäftshaus, im Frühjahr 1980 zog Tochter Evelin Breitling ein. Nach ihrer Hochzeit mit Alexander Fitz im August 1980 bewohnten beide die erste

Etage und eröffneten im Erdgeschoss eine „Annahmestelle für Sekundärrohstoffe“. Mit der DDR ging dann auch der „Sekundärrohstoffhandel“ unter. Anfangs nur mit zwei Lastwagen vom Typ LO und vom Typ „Garant“ wurde die vormalige SERO-Firma an der Adelsbergstraße auf einen Transportbetrieb mit Spezia-

lisierung auf Möbelumzüge umgestellt.

Im Zuge einer umfangreichen Modernisierung wurden 1992 im Erdgeschoss des Hauses ein Postamt und eine Zahnarztpraxis eingerichtet, das Büro der Firma Fitz war in der ersten Etage. In der zweiten Etage wurde eine Wohnung ausgebaut und vermietet. Das Adelsberger Postamt blieb nur für drei Jahre im Gebäude, die Räumlichkeiten werden seitdem von den Firmen Umzug-Fitz und Küchen-Fitz genutzt. Nach einer Erneuerung der Fassade



Renovierung 1980.

wurde 2008 nochmals umgebaut und vergrößert.

Im Vorgarten ist seit 1995 ein kleiner Teich angelegt. Wenn Sie zum Adelsbergturm wandern oder den sonntäglichen Gottesdienst besuchen,

AUTOZENTRUM ADELSBERG
 Zweigniederlassung von Automobile C. Weise e. K.
 Freie Kfz Meister Werkstatt
 Reparaturen aller Art
Tel. 0371/ 52 08 00
 Cervantesstraße 7 in 09127 Chemnitz
 (neben dem Sportplatz)
Für diesen Coupon erhalten Sie 15% Rabatt bis zum 30.06.2009 - außer auf Fremdleistungen -

www.energie-fischer.de
Gas-Wasser-Sch... ..neller ist keiner!!! FISCHER
Sparen mit Brennwerttechnik

- ✓ kurze Umbauzeiten (max. 3 Tage)
- ✓ schnelle Amortisation
- ✓ Umweltfreundlich
- ✓ Halbierung der Wartungs- und Schornsteinfegerkosten

Beispiel 1 - Gasbrennwertgerät ✓
 Bisherige Gaskosten 2000,- €
 Investition in neue Gerätetechnik ca. 4000,- €
Einsparung 500,- €/Jahr

Beispiel 2 - Ölbrennwertgerät ✓
 Bisherige Ölkosten 3000,- €
 Investition in neue Gerätetechnik ca. 6250,- €
Einsparung 600,- €/Jahr

Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot.
 Telefon: 0371-71263 - Fax: 0371-71248
 Email: mail@energie-fischer.de

Santär Heizung Umwelttechnik
energie-fischer.de
 Adelsberg - Chemnitz



Etikett der Kelterei Joachim Breitling, 1973.

im Sommer 2003 erweiterte Familie Fitz zwei Jahre später die Wohntage um einen Wintergarten mit anschließender Terrasse. Die Zahnarztpraxis, in der Dr. Stefan Scholz und dessen Schwiegertochter Dr. Anke Scholz praktizieren,

können Sie einen Blick über den Zaun werfen. Jacky, der freundliche Mischlingshund mit dem Schlappohr, wird Sie dabei begrüßen.

Fotos und Text:
 E. Fitz, Adelsbergstraße,
 Foto Turnklub: W. Seifert,
 Breitenlehn

EWL Elektrowerkzeuge Bau- & Gartentechnik

Reparatur
 Ersatzteile
Mietpark ▶ Gewerbe Privat
 Zubehör
 Handel

Tino Lößner
 Georgstraße 29 • 09127 Chemnitz
 Tel.: 0371 / 77 31 19
 Fax: 0371 / 77 14 800
 Funk: 0171 / 99 92 998
 service@ewl-loessner.de
 www.ewl-loessner.de

Geschäftszeit:
 Montag - Freitag 7.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Maschinen- und Werkzeugausleihe seit 1993

Die gute Ziegenmilch

Kleintierhaltung war und ist bei vielen Adelsbergern verbreitet. Im Ziegenstall des Hauses Am Gartenheim 4 in Niederhermersdorf hielt sich Alma Enderlein (hier rechts auf einem Foto vom Juni 1938) zwei weiße Hausziegen.

Sie war eine sehr tierliebe Frau und schätzte die Ziegen auch wegen ihrer Milch. Einem lungenkranken Schuhmacher in der Gablenzer Geibelstraße, dem die frische Ziegenmilch gut tat, brachte sie oft ein Kännchen davon vorbei.



Vor dem Ziegenstall der Alma Enderlein, Juni 1938.

Foto: I. Flohrer (links im Bild), Am Gartenheim

Das gestörte Bad am Sonntag

Seit Jahrhunderten befand sich an der Stelle des heutigen Parks gegenüber dem Georgi-Haus (Sparkasse Adelsberg) ein langer Fischteich, der Ernst Georgi gehörte und in dem seine Kinder gern badeten. Ab und an soll sich dabei auch ein Fisch in ihren Badeanzug verirrt haben...

Als 1934 der Bau von Häusern an der neuen Georgistraße begann, wurde mit dem anfallenden Erdaushub der Teich aufgefüllt. Anstelle des Teiches entstand der heute noch vorhandene kleine Park, in dem zur Osterzeit viele Narzissen blühen. Von den Adelsbergern wird er auch „Kluge-Park“ genannt, nach dem damaligen Bürgermeister Erich Kluge. Das Gelände schenkte Ernst Georgi der Gemeinde Adelsberg.

Um 1920, an einem Sonntag, so erzählt Frau Christine Kunze, Enkelin von Ernst Georgi, badeten wieder einmal die Kinder im Teich. Da der Dorfpolizist von Oberhermersdorf öffentliches Baden am Sonntag als Ruhestörung ansah, forderte er die Kinder von Ernst Georgi auf, aus dem Teich herauszukommen. Die aber rufen: „Das ist der Teich von unserem Papa, wir dürfen das!“ Erboost wirft der Gendarm daraufhin kleine Steine in Richtung der Kinder.

Durch den Lärm aufmerksam geworden, stürzt Vater Ernst Georgi bewaffnet mit einer Pferdepeitsche aus seinem gegenüberliegenden Gut und verjagt den Dorfgendarmen. Der lässt sich daraufhin nicht so bald wieder in der Nähe blicken.



Im Hof des Georgi-Gutes, um 1925. Rechts im Bild Ernst Georgi mit seiner Frau und den Kindern.

Foto: C. Kunze, Chemnitz

Anzeige

KATZORKE | TÄNZER 

RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE

Marco Tänzer

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Immobilienrecht | Mietrecht | Wohnungseigentumsrecht | Allgemeines Zivilrecht

Rosenhof-Arkaden · Markt 5 · 09111 Chemnitz · www.katzorke-taenzer.de
Tel. 0371/35572-0 · Fax 0371/35572-10 · m.taenzer@katzorke-taenzer.de

Alles Gute zum Geburtstag! – Gedanken zum Pfingstfest

„Ein graues Haar, wieder geht ein Jahr. Alles Gute! Danke! Klar, immer noch ein Grund zu feiern...“ so heißt es in einem Geburtstagslied der Gruppe PUR. Geburtstage gehören zum Leben wie Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Besonders Kinder freuen sich darauf, können es kaum erwarten, älter zu werden, um endlich erwachsen zu sein. Später ist man dankbar für jeden Geburtstag, den man zusammen mit seiner Familie feiern kann. Undenkbar wäre Geburtstag ohne Gäste, Glückwünsche und Geschenke. Sie machen den Tag erst zu einem besonderen Jubiläum.

Jeder Geburtstag gibt Anlass, auf vergangene Tage zurück zu blicken, auf das, was im letzten Jahr gewesen ist,

inwieweit gesteckte Ziele erreicht und Träume verwirklicht werden konnten. Der besondere Tag lädt aber auch ein, nach vorne zu sehen, manchmal sorgenvoll, aber hoffentlich immer auch mit Zuversicht, Hoffnung und Vorfriede auf das, was die Zukunft bringen wird.

Vom Pfingstfest sagt man, es sei der Geburtstag der Kirche. Das Fest erinnert daran, wie der auferstandene Jesus Christus seinen Jüngern die Kraft Gottes, den Heiligen Geist, schenkte. Von dieser Stunde an breitete sich das Christentum von Jerusalem über die ganze Erde aus. Allerorts wurden Gemeinden gegründet und Kirchen gebaut, in denen bis heute Gottesdienst gefeiert wird. Nahezu

2000 Jahre hat die Kirche bereits auf dem Buckel, ist über die Jahre gewachsen, gereift, hat gute wie schlechte Zeiten durchlebt und sich verändert.

Aber was soll man dem Geburtstagskind Kirche wünschen oder gar schenken? Gesundheit, ein langes Leben oder viel Glück? Rasierwasser, Schokolade oder Kuchen passen schon gar nicht. Man kann doch nicht mit leeren Händen zur Geburtstagsfeier kommen! Oder doch? Wichtiger noch, als etwas für die Kirche zu geben, ist selbst zu kommen und mitzufeiern, denn die Kirche ist die Gemeinschaft derer, die sich im Glauben verbunden wissen. Sie ist Gemeinde. Bei Kirche nur an Gebäude zu denken, ist wie beim Geburtstagsgeschenk nur das Ge-

schenkpapier zu betrachten.

Aber Leben bekommt die Kirche erst mit den Menschen, die in ihr Gemeinschaft haben. Die Menschen sind das Geburtstagskind und sollen beschenkt werden. Tatsächlich will Gott einem jeden seinen Geist verleihen, so wie es beim ersten Pfingstfest damals in Jerusalem gewesen ist. Gottes Geist lässt in uns Glauben wachsen, macht uns fähig, unseren Nächsten zu lieben und tröstet uns in Zeiten der Trauer. So will Pfingsten zum Fest werden, an dem die Kirche gefeiert wird und wir beschenkt werden. Zu dieser Feier dürfen wir kommen, gern auch mit leeren Händen oder als Gäste, die das Geburtstagskind erst noch kennen lernen wollen.

Pfarrer Daniel Förster

Die Kirchengemeinde lädt ein

zu den Gottesdiensten in Adelsberg im Mai und Juni 2009:

Sonntag, 3. Mai, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr
Singegottesdienst zum Sonntag
Kantate, anschließend Mittagsimbiss

Sonntag, 17. Mai, 11 Uhr
Predigtgottesdienst

Sonntag, 24. Mai, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 31. Mai, 9.30 Uhr
Konfirmationsgottesdienst am
Pfingstsonntag

Montag, 1. Juni, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst,
anschließend Pfingstwanderung

Sonntag, 7. Juni, 11 Uhr
Gottesdienst zum Kindergarten-
und Gemeindefest auf dem
Gelände der Fa. Reifen-Seifert

Sonntag, 14. Juni, 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr
Predigtgottesdienst

zu besonderen Veranstaltungen der Kirchengemeinden Adelsberg und Kleinolbersdorf:

**„Ein Stück Musik von Hand gemacht“
eine Klaviermusik mit Augenzwinkern**
am Klavier: Sigrid Birnbach
Samstag, 9. Mai, 19 Uhr
Pfarrhaus Adelsberg
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Seniorenfahrt der „Spätlese“
Mittwoch, 17. Juni ins Kohrener Land und
zur Burg Gnanstein
Anmeldung im Pfarramt, dort bitte Ab-
fahrtszeiten und Kosten erfragen.

Taizégebet
am Freitag, 22. Mai, 19 Uhr in der
Kirche Adelsberg

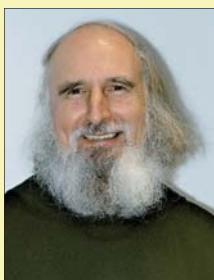
**Benefizkonzert und Kantoreischmaus mit
„Convivium musicum chemnicense“**
Sonnabend, 13. Juni 18 Uhr
Kirche Kleinolbersdorf
Es erklingt Musik alter Meister, im 1. Teil als
musikalische Vesper, im 2. Teil als Kostprobe
von barocker Unterhaltungsmusik.

Zwischen den Konzertteilen laden wir zum
„Kantorei-Schmaus“ ein. Alle Erlöse sind für
das Pfarrhaus Kleinolbersdorf bestimmt.
Das Konzert wird vom Einsiedler Brauhaus
unterstützt.

Andacht am Johannistag
24. Juni, 19.30 Uhr Friedhof Adelsberg

„Quellen, aus denen wir schöpfen“

**Ein Vortrag von
Benediktiner-Pater
Anselm Grün**
Donnerstag, 28. Mai,
20 Uhr
Kirche Adelsberg
Eintritt 8 €
ermäßigt 5 €
Karten im Pfarramt
Adelsberg erhältlich.



Kindergarten- und Gemeindefest
Sonntag, 7. Juni auf dem Gelände der Fa.
Reifen-Seifert, Breitenlehn 1a
11 Uhr Gottesdienst einmal anders,
gestaltet vom Kindergarten, anschließend
Mittagessen, Spiel, Basteln, Aktionen,
Kaffeetrinken, ...
16 Uhr Konzert mit dem Liedererfinder
Christian Rau aus Berlin

Industriedenkmal vorm Sternmühlental

Die Untere Spinnmühle und spätere Merkel-Fabrik in Altenhain

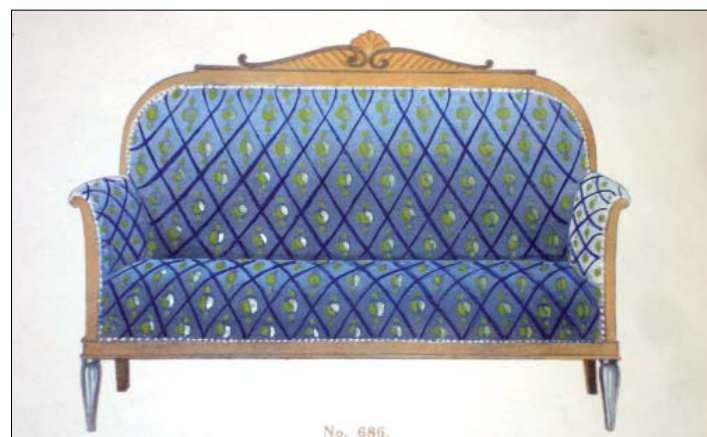


„Stuhl- und Sopha-Fabrik Ernst Merkel“, Briefkopf von 1909.

In lieblicher Hügellandschaft, am Ortsausgang von Altenhain, kurz vor dem Beginn des Sternmühlentales, steht eines der ältesten erhaltenen Fabrikgebäude Sachsens. Sieben Stockwerke ragt am nördlichen Talhang des Schwarzbaches ein imposantes, aber schlichtes Gebäude in die Höhe: Die Untere Spinnmühle, später Merkel'sche Möbelfabrik, mit ihrem massiven grauen Natursteinmauerwerk und vielfenstrigen Mansarddach ist unübersehbar.

Der Lehngutsbesitzer und Lehnrichter von Altenhain, Johann August Häbeler, beauftragte Anfang des 19. Jahrhunderts den Altenhainer Baumeister Uhlig, eine Spinnmühle – eine wasserbetriebene Spinnerei – zu erbauen. Bereits

Ende des 18. Jahrhunderts waren die ersten Spinnmühlen in der Region entstanden, um



Sofa aus dem Produktkatalog, um die Jahrhundertwende.

1836 gab es im Erzgebirge etwa 40 von ihnen.

Christian Friedrich Uhlig (1774-1848) entstammte einer Bauernfamilie und war ge-

lernter „Werk- und Zimmermeister“. Anregungen für den Spinnmühlenbau holte er sich

während seiner Gesellenzeit in England. Um 1820 dürfte er die Spinnmühle im Altenhainer Niederdorf gebaut haben. Wenn diese Datierung korrekt

ist – angeblich ist die Untere Spinnmühle auf einer Karte von 1821 bereits verzeichnet – wäre sie eines der frühesten bekannten Bauwerke Uhligs, möglicherweise sogar das früheste. Andere Quellen nennen das Baujahr 1834, doch handelt es sich hierbei aller Wahrscheinlichkeit nach um die Obere Spinnmühle etwas weiter bachaufwärts, die ebenfalls von Uhlig stammt. Sie wurde 1838 von einer Mahlmühle in eine Spinnmühle umgewandelt.

Uhlig machte sich vor allem als Kirchenbaumeister einen Namen und schuf etwa 20 Kirchen im Erzgebirge und in Mittelsachsen, beispielsweise Sankt Jakobus in Einsiedel, einige weitere Spinnmühlen, mehrere Schulen sowie die



Briefkopf der Merkel-Fabrik aus den 1920er Jahren.



Postkarte „Gasthof zum blauen Stern“ in Altenhain, 1921.

überdachte Holzbrücke über die Zschopau in Hennersdorf.

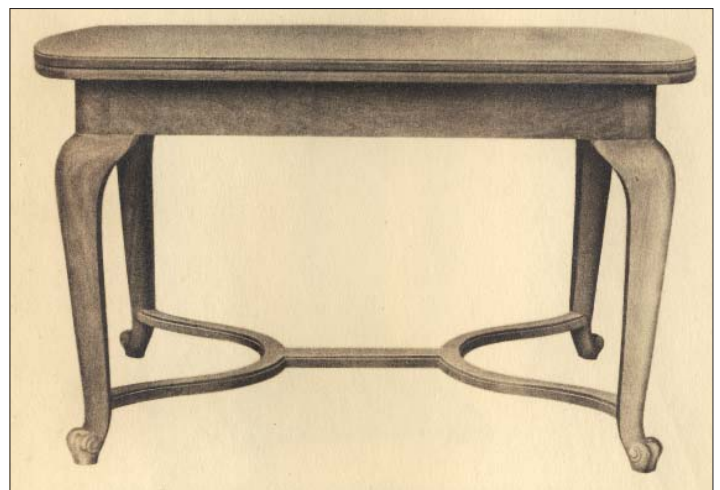
Das Gebäude mit der Ortslistennummer 44 steht seit langem unter Denkmalschutz. Drei Türen waren ursprünglich mit klassizistischen Türstürzen, dekoriert mit einem gemeißelten drapierten Tuch, und Beschlägen versehen; letztere waren aber bereits 1970 komplett abmontiert.

In einer Quelle von 1839 werden die Spinn- und Mahlmühle am Ortsausgang und die umliegenden drei Häuser „der Rips“ genannt. Dieser Begriff ist aber wesentlich älter und bezeichnete ursprünglich den der Fabrik gegenüber liegenden Hügel. Auch vom alten „Ripsweg“ in Richtung

Kleinolbersdorf ist unweit des Gebäudes noch ein Teilstück zu erkennen.

Zum Betrieb der Baumwollspinnerei wurde ein Nebenflüsschen des Dorfbaches in Teichen angestaut. Im Keller des Gebäudes befand sich ein Wasserrad, und von der Radkammer aus wurde die Kraft durch Löcher in den Böden direkt zu den Spinnmaschinen in den oberen Stockwerken übertragen.

Im 19. Jahrhundert mussten häufig auch die Kinder zum Unterhalt der Familie beitragen. Um 1850 waren in Sachsen, vorwiegend im Erzgebirge, etwa 11.000 Menschen in Spinnereien beschäftigt, darunter mehr als 2.000



Auszugtisch in Eiche oder Nußbaum, Katalogbild um 1930.

Kinder. In der Häbler'schen Baumwollspinnerei im Altenhainer Niederdorf arbeiteten zwischen 10 und 16 Kinder. Um auch ihnen eine zumindest grundlegende Bildung zu ermöglichen, wurde 1836 die sogenannte „Fabrikschulklasse“ geschaffen, das heißt, der

Jahr 1914 wurde ein zweites Wohnhaus gebaut, „Merkel-Villa“ genannt, dort wohnten die Söhne Martin und Konrad mit ihren Familien. Die Söhne führten die Möbelfabrik weiter, sie blieb bis zur Enteignung 1973 im Besitz der Familie Merkel.

Ernst Merkel hatte, so heißt es in einer Quelle von 1930, „elektrisches Licht mit Kraft auf seine Kosten von Kleinolbersdorf in die Fabrik legen lassen; dadurch bekam das untere Dorf elektrisches Licht.“ Die Firma fertigte Gestelle für Stühle, Sessel und „Sophas“, auch Tische, die meistens an



Firmenlogo um 1915.

Dorflehrer erteilte den Kindern täglich zwischen 11 und 13 Uhr Unterricht. Der Fabrikbesitzer war der „Patron“ der Klasse, er beteiligte sich an der Besoldung des Lehrers und trug die Heizkosten des Klassenzimmers. Die Eltern der „Fabrikschulkinder“ zahlten zusätzlich ein monatliches Schulgeld.

Friedrich Eduard Lohr gründete 1880 eine Firma, die Möbelgestelle produzierte und baute bis 1890 die Untere Spinnmühle zur Möbelfabrik um. Sein Schwiegersohn Ernst Merkel – er war verheiratet mit Lohrs Tochter Lina – übernahm sie kurze Zeit später.

Ernst und Lina Merkel hatten acht Kinder. Um das



Firmenlogo um 1930.

Chemnitzer Möbelgeschäfte geliefert wurden, etwa an das bekannte Möbelhaus Rother & Kunze in der Kronenstraße. Ende der 1920er Jahre wurden hier auch die Bänke für die Kleinolbersdorfer Schule hergestellt – glücklicherweise nicht mehr von „Fabrikschülern“. Die Möbel waren nicht luxuriös, aber von guter Qualität. Anfang der 1930er Jah-

Anzeige

AUTOSERVICE
MIT SICHERHEIT.
VON IHREM FREUNDLICHEN
EFR+HÄNDLER!



Bei uns bekommen Sie mehr als nur gute Markenreifen. Wir bieten Ihnen viele Serviceleistungen rund um Ihr Auto. Ihr freier Reifen-Fachhändler mit dem Plus an Service und unabhängiger Beratung. Überzeugen Sie sich selbst.

Hier gibt's das ServicePlus



**Reifen + Service
Seifert**

Reifen • Räder • Autoservice

**Reifen-Seifert
Breitenlehn 1a
09127 Chemnitz/Adelsberg
Tel: 0371-772672
www.reifenseifert.de**

re gab die Merkel-Fabrik 50 Menschen Arbeit. Zu diesem Zeitpunkt hatten bereits Ernst Merkels Söhne das Geschäft übernommen.

Im Gebäude fand man 2001 bei der Sanierung ein Stück Holz aus dem Jahr 1930, das wohl beim Bau einer Inneneinrichtung hinterlassen wurde, auf dem steht: „Erbaut im Jahre 1930. Damals war schlechte Zeit, keine Arbeit, soviel Menschen arbeitslos, war auch keine Aussicht, daß es besser sollte werden. Bier und Schnaps war teuer, das andre mochte gehen. Der Lohn war hoch, aber es blieb kein Geld übrig. Gezeichnet von Louis Ihle, Zimmer und Helmut Fritsch, Maurer.“

Ab 1960 war die Firma Ernst Merkel KG halbstaatlich, 1973 wurde sie in einen „Volkseigenen Betrieb“, VEB



Firmenlogo um 1940.

Gestellbau, umgewandelt, der sich vorwiegend der Herstellung von Gestellen für Polstermöbel widmete (auf dem offiziellen Briefkopf stand der Bandwurmmame „BT Polstermöbel Schweikershain des



Polstersessel mit Merkel-Innenleben.

VEB Lisema Frankenberg im VEB Polstermöbelkombinat Oelsa-Rabenau – Produktionsbereich Altenhain“).

Doch die Möbel standen nicht mehr in Chemnitzer Geschäften. In einem Schreiben der Geschäftsleitung von 1977 an zwei Betriebe, die möglichst schnell Fertigbeton und anderes Material für das Fundament eines „Ganzmetallschnittholztrockners“ zur Verfügung stellen sollten, heißt es: „Zu Ihrer Information teilen wir Ihnen mit, dass unser Betrieb 95% der gesamten Produktion Export in das NSW liefert.“ Also in das „Nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet“; Möbel gegen Devisen.

Die Treuhand übernahm die Fabrik 1990, leider musste die Produktion eingestellt und der Betrieb stillgelegt werden. Familie Merkel erhielt ihren Besitz 1994 zurück; im Oktober 2000 verkaufte die Erbgemeinschaft den Fabrikkomplex an die Chem-

nitzer GIB mbH. Diese plante eine Sanierung und Umnutzung des Kulturdenkmals zu Wohnzwecken: Miet- und Eigentumswohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 1.200 Quadratmetern sollten entstehen. Eineinhalb Jahre lang entrümpelte und sanierte der jetzige Eigentümer Gerald Leonhardt. Der Abriss der Esse und verschiedener Schuppen und Nebengebäude erfolgte 2001. Die wichtigsten bauhaltenden Maßnahmen waren die Sicherung des Daches, der Holzschutz und der Feuchtigkeitsschutz im Keller.

Leider konnte der Eigentümer in einigen Fragen keine abschließende Einigung mit der Stadt Chemnitz erzielen. Daher stoppte er den Umbau nach den wichtigsten erhal-

tenden Maßnahmen im Jahre 2002. Seitdem steht das Grundstück mit dem Fabrikgebäude zum Verkauf.

Ideen, wie man die alte Fabrik neu nutzen könnte, gab es zuhauf: als Hotel, als Seniorenresidenz oder für betreutes Wohnen; sogar die Bavaria-Filmstudios meldeten Interesse an, denn so großzügige, ganze Etagen umfassende Räume gibt es selten. Angeblich gab es sogar Anfragen aus dem Rotlichtmilieu...

Es bleibt zu hoffen, dass sich bald ein Investor findet, der dieses industrie- und baugeschichtlich so bedeutsame Denkmal erhält. Denn ohne dieses Gebäude mit seiner klaren Architektur und seinem bescheidenen Charme würde Altenhain etwas fehlen.



Die ehemalige Merkel-Fabrik, Aufnahme von 2009.

Termine unserer Nachbarn

Reichenhain

- 31. Mai, Grillen am Pfingstsonntag 17 Uhr am Rastplatz mit Lagerfeuer und Livemusik.
- 13. Juni, Grillen mit Meistern der Kettensägen 15 Uhr am Rastplatz – im Anschluss können die Erzeugnisse ersteigert werden.

Dittmannsdorf

- 1. Juni, Kindertagsveranstaltung. Eine Zusammenarbeit der Kindertagesstätte "Zwergenland" und dem Heimatverein.
- 13. bis 14. Juni, Klein-Tiroler Vereins- und Kinderfest.



Raum + Schrift

Fachgeschäft Clausstraße 16

Malerarbeiten Bodenbeläge Trockenbau Fassaden

0371 52 37 00

www.raum-und-schrift.de



Fahrpläne der Buslinien N13 und 86

Buslinie N13

TZ	CVAG	täglich					
		X	X	X	X	X	
	EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS						
13	Betriebshof Adelsberg	ab	23.40	0.40	1.40	2.40	3.40
13	Zschopauer Str./Cervantesstr.		23.43	0.43	1.43	2.43	3.43
13	Georgstr.		23.44	0.44	1.44	2.44	3.44
13	Dreiserstr.		23.45	0.45	1.45	2.45	3.45
13	Kleiner Weg		23.47	0.47	1.47	2.47	3.47
13	Kirche Adelsberg		23.48	0.48	1.48	2.48	3.48
13	Adelsbergstr./Cervantesstr.		23.50	0.50	1.50	2.50	3.50
13	Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.		23.51	0.51	1.51	2.51	3.51
13	Sandgrubenweg		23.52	0.52	1.52	2.52	3.52
13	Pappelhain		23.54	0.54	1.54	2.54	3.54
13	Hans-Ziegler-Str.		23.56	0.56	1.56	2.56	3.56
13	Kreherstr.		23.58	0.58	1.58	2.58	3.58
13	Grüner Winkel		23.59	0.59	1.59	2.59	3.59
13	Casparstr.		0.00	1.00	2.00	3.00	4.00
13	Düererstr.		0.01	1.01	2.01	3.01	4.01
13	Rudolfstr.		0.02	1.02	2.02	3.02	4.02
13	Zschopauer Str.		0.03	1.03	2.03	3.03	4.03
13	Turnstr.		0.04	1.04	2.04	3.04	4.04
13	Clara-Zetkin-Str.		0.05	1.05	2.05	3.05	4.05
13	Zentralhaltestelle E 1	an	0.07	1.07	2.07	3.07	4.07

X= Nachtschluss an der Zentralhaltestelle

TZ	CVAG	täglich					
		X	X	X	X	X	
	EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS						
13	Zentralhaltestelle G 1	ab	0.10	1.10	2.10	3.10	4.10
13	Annenstr.		0.11	1.11	2.11	3.11	4.11
13	Clara-Zetkin-Str.		0.12	1.12	2.12	3.12	4.12
13	Turnstr.		0.13	1.13	2.13	3.13	4.13
13	Zschopauer Str.		0.14	1.14	2.14	3.14	4.14
13	Rudolfstr.		0.15	1.15	2.15	3.15	4.15
13	Düererstr.		0.16	1.16	2.16	3.16	4.16
13	Casparstr.		0.17	1.17	2.17	3.17	4.17
13	Grüner Winkel		0.18	1.18	2.18	3.18	4.18
13	Kreherstr.		0.19	1.19	2.19	3.19	4.19
13	Hans-Ziegler-Str.		0.20	1.20	2.20	3.20	4.20
13	Pappelhain		0.22	1.22	2.22	3.22	4.24
13	Sandgrubenweg		0.23	1.23	2.23	3.23	4.25
13	Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.		0.25	1.25	2.25	3.25	4.27
13	Adelsbergstr./Cervantesstr.		0.26	1.26	2.26	3.26	4.28
13	Kirche Adelsberg		0.28	1.28	2.28	3.28	4.30
13	Kleiner Weg		0.29	1.29	2.29	3.29	4.31
13	Dreiserstr.		0.31	1.31	2.31	3.31	4.33
13	Georgstr.		0.32	1.32	2.32	3.32	4.34
13	Zschopauer Str./Cervantesstr.		0.33	1.33	2.33	3.33	4.35
13	Betriebshof Adelsberg	an	0.36	1.36	2.36	3.36	4.38

X= Nachtschluss an der Zentralhaltestelle

Buslinie 86

TZ	CVAG	Montag bis Freitag											
		K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	
	EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS												
13	Betriebshof Adelsberg	ab	7.13	8.10	11.18	12.13	13.13	14.38	15.46	16.16	17.01		
13	Gablenz		7.14	8.11	11.19	12.14	13.14	14.39	15.47	16.17	17.02		
13	Pappelhain		7.15	8.12	11.20	12.15	13.15	14.40	15.48	16.18	17.03		
13	Sandgrubenweg		7.16	8.13	11.21	12.16	13.16	14.41	15.49	16.19	17.04		
13	Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.		7.18	8.15	11.23	12.18	13.18	14.43	15.51	16.21	17.06		
13	Augustusburger Str.		7.20	8.17	11.25	12.20	13.20	14.45	15.53	16.23	17.08		
13	Kleinhofweg		7.21	8.18	11.26	12.21	13.21	14.46	15.54	16.24	17.09		
13	Kuckucksdelle		6.50	7.23	8.20	11.28	12.23	13.23	14.48	15.56	16.26	17.11	
13	Anton-Günther-Siedlung		6.52	7.25	8.22	11.30	12.25	13.25	14.50	15.58	16.28	17.13	
13	Beutenbergstr.		6.53	7.26	8.23	11.31	12.26	13.26	14.51	15.59	16.29	17.14	
13	Am Beutenberg		6.54	7.27	8.24	11.32	12.27	13.27	14.52	16.00	16.30	17.15	
13	Beutenberg	an	6.56	7.29	8.26	11.34	12.29	13.29	14.54	16.02	16.32	17.17	

K = Fahrt wird mit Kleinbus durchgeführt - Gruppen sind entsprechend Pkt. 8 der Tarifbestimmungen des

Verkehrsverbundes Mittelsachsen anzumelden.

☎ = Anruf-Linien-Taxi - Beförderung erfolgt nur nach telef. Anmeldung (0371/369000) bis 30 Min. vor Fahrtbeginn

TZ	CVAG	Montag bis Freitag							
		K	K	K	K	K	K	K	
	EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS								
13	Beutenberg	ab	6.44	6.56	7.30	8.30	11.37	12.37	14.57
13	Am Beutenberg		6.46	6.58	7.32	8.32	11.39	12.39	14.59
13	Anton-Günther-Siedlung		6.48	7.00	7.34	8.34	11.41	12.41	15.01
13	Kuckucksdelle		6.50	7.02	7.36	8.36	11.43	12.43	15.03
13	Scheerenweg		7.03	7.37	8.37	11.44	12.44	13.44	15.04
13	Augustusburger Str.		7.04	7.38	8.38	11.45	12.45	13.45	15.05
13	Adelsbergstr./Walter-Klippel-Str.		7.06	7.40	8.40	11.47	12.47	13.47	15.07
13	Sandgrubenweg		7.07	7.41	8.41	11.48	12.48	13.48	15.08
13	Pappelhain		7.09	7.43	8.43	11.50	12.50	13.50	15.10
13	Gablenz		7.11	7.45	8.45	11.52	12.52	13.52	15.12
13	Betriebshof Adelsberg	an	7.12	7.46	8.46	11.53	12.53	13.53	15.13

K = Fahrt wird mit Kleinbus durchgeführt - Gruppen sind entsprechend Pkt. 8 der Tarifbestimmungen des

Verkehrsverbundes Mittelsachsen anzumelden.

Blitzer im Mai

Dienstag, 12. Mai 2009: Augustusburger Straße, Südring
 Mittwoch, 13. Mai 2009: Breitenlehn, Carl-von-Ossietzky-Straße
 Donnerstag, 28. Mai 2009: Cervantesstraße

Quelle: Chemnitzer Verkehrs-AG. Das aktuelle Fahrplanangebot finden Sie unter www.cvag.de.
 Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung der CVAG/Stefan Tschök.

www.adelsberg.de

Impressum

Herausgeber:
 Eigenverlag Peter Gagstädter
 Nürnberger Straße 10
 09130 Chemnitz
 Tel./Fax 0371/2346381
adelsberger@adelsberg.de

Redaktion:
 Peter Gagstädter
 Klaus Gagstädter
 Vera Hambel

Gestaltung: Peter Gagstädter
 Druck: Riedel OHG
 Auflage: 3.200 Stück

Der Adelsberger wird allen Haushalten Adelsbergs kostenlos zugestellt.
 Einzelverkaufspreis: 1,50 Euro.
 Abonnement: 1 Jahr (6 Ausgaben), 12,00 Euro.

Redaktions- und Anzeigen-schluss für die Ausgabe Juli/August 2009 ist der 15. Juni 2009.
 Die gültige Anzeigenpreisliste finden Sie auf www.adelsberg.de.

Namentlich oder entsprechend gekennzeichnete Artikel geben die Meinung ihrer Verfasser wieder, welche nicht unbedingt mit der der Redaktion übereinstimmt. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Alle Fotos, Bilder und Grafiken, soweit nicht anders angegeben, aus dem Archiv des Adelsberger.

Bauernregeln

für Wonnemond (Mai) und Brachet (Juni)

- 8. Mai Christus in den Himmel fährt, zehn Sonntag so das Wetter währt.
- 13. Mai Servatius Mund (2. Eiseheiliger) der Ostwind ist, hat manch Blümlein totgeküßt.
- 15. Mai Die kalt' Sophie, die bringt zum Schluß, ganz gern noch einen Regenguß.
- 16. Mai Heiliger Johann Nepomuk, treib uns die Wassergüß zurück.
- 21. Mai Wie zu Dreifaltigkeit das Wetter fällt, es bis zum Monatsende anhält.
- 25. Mai Wie's Wetter am Sankt Urbanstag, so der Herbst wohl werden mag.
- 30. Mai St.Wigand, dieser böse Mann, oft noch Fröste bringen kann.
- 1. Juni Schönes Wetter auf Fortunat, ein gutes Jahr zu bedeuten hat.
- 8. Juni Wie's wittert auf Medardustag, so bleibt's sechs Wochen dann danach.
- 15. Juni Hat St. Veit starken Regen, bringt er unermeßlichen Segen.
- 24. Juni Glüh'n Johanniswürmchen helle, schöner Juni ist zur Stelle.
- 29. Juni Schön zu St. Paul, füllt Tasche und Maul.

Anzeigen



Bestattungshaus KLINGNER OHG Chemnitz Unternehmen

TAG + NACHT Ihr persönlicher Ansprechpartner

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Bestattungsvorsorge
Überführungen · Hausaufbahrung · alle Religionen

Hauptgeschäftsstelle:
 09114 Chemnitz, Chemnitztalstr. 127
 Tel.: 0371/42 00 63
 Öffnungszeiten
 Mo. - Fr.: 9 - 17.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Augustusburger Straße 228
 09127 Chemnitz
 Tel.: (0371) 7 25 98 62
 Ansprechpartner: Frau Kreußel

Wir stehen Ihnen jederzeit für eine seriöse, kostenfreie und unverbindliche Beratung zur Verfügung. www.bestattungshaus-klingner.de

Zertifizierter Fachbetrieb
 seit 1990
M. Jentsch



Schlüsseldienst
 09127, Adelsbergstraße 164
 ☎ 72 15 26

**Ihre private oder
 gewerbliche Anzeige im
 Adelsberger
 Tel. 0371/2346381**



Luftbild der Merkel-Fabrik in Altenhain nach dem Abriss der Anbauten und Nebengebäude 2001. Das Foto wurde freundlicherweise von Herrn Gerald Leonhardt zur Verfügung gestellt.

— Anzeigen —

Häusliche Kranken- und Altenpflege "Albert Schweitzer"

*"Pflege und
Vertrauen"*

Individuelle und
qualifizierte
Betreuung von
Patienten / Kunden
durch examiniertes
Fachpersonal

*Ehrfurcht
vor dem
Leben*

**Wir sind 24 Stunden erreichbar
und einsatzbereit**

**Rudolf-Krahl-Straße 81
09116 Chemnitz
Tel.: 0371 / 33515-0**



E-Mail: Hartleib@pflegedienst-albert-schweitzer.de
Internet: www.pflegedienst-albert-schweitzer.de

DIE IDEE MACHT DEN UNTERSCHIED!

Marianne Großer
DEKODESIGN

RAUMTEXTILIEN & TECHNIK
TISCHDEKORATION
ACCESSOIRES

Lassen Sie sich von individuellen Lösungen inspirieren!

Augustusburger Straße 181 · 09127 Chemnitz
Fon/Fax: 0371 583905 · www.marianne-grosser.de

Ich bin Mandy Schindler, lizenzierte Tanzlehrerin und PILATES-Trainerin. Ich unterrichte von Mo.-Fr. das abwechslungsreiche klassische STOTT-PILATES. Es ist ein sanftes Körper- und Atemtraining, höchst effizient und preiswert ist es auch.

Tun Sie sich etwas Gutes, hier in Adelsberg in meinem Studio auf der Otto-Thörner-Straße, oder auch - so Sie es wünschen - bei Ihnen zu Hause.

Rufen Sie mich an! Ich freue mich auf Sie!



Ihr
PILATES-STUDIO
Mandy Schindler
Otto-Thörner-Straße 68
09127 Chemnitz
Mandyschindler@web.de
www.pilatesstudio-chemnitz.de
Tel.: 0371 / 7750484

P
I
L
A
T
E
S

Auf Entdeckungstour

Im März hieß es für die Schüler der Grundschule Adelsberg Schuhe geschnürt, Augen auf und Ohren auf für die Geschichte unseres Stadtteiles.

Zur Vorbereitung des Tages der offenen Tür am 29. April 2009 recherchierten die Kinder im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts, sie hörten Vorträge und erlebten Führungen zur Ortsgeschichte. Hier und dort klingelte es an einer Adelsberger Haustür und

Anwohner beantworteten geduldig die zahlreichen interessierten Fragen der Schüler. Die Klasse 4a verglich historische Aufnahmen mit dem heutigen Ortsbild.

Auch musikalisch bereiteten sich die Schüler vor, beispielsweise auf einen Auftritt mit Boomwhackers. Das sind bunte Kunststoffröhren aus den USA, die getrommelt je nach Farbe verschieden hohe Töne erklingen lassen.



Schüler der Klasse 4b mit den Boomwhackers in Aktion.

Anzeige

www.sparkasse-chemnitz.de

Bei Eröffnung eines Jugendgirokontos gibt es ein Startguthaben von 10,- €.

Für alle meine Flausen im Kopf die richtige Lösung: S-GIRO-Start.

S Sparkasse Chemnitz

S-GIRO-Start, das Konto speziell für junge Leute, bietet viele Vorteile: superstarke Zinsen, Onlinebanking, Kundenkarte mit Ladefunktion fürs Prepaid-Handy am Geldautomaten und vieles mehr. Das Beste daran ist - es kostet keinen Cent. Infos gibts in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Chemnitz und im Internet.



Junge Geschichtsforscher: die Klasse 4a der Grundschule.

„Mein liebster Platz in Adelsberg“

Malwettbewerb zum Jubiläum

Die Grundschule Adelsberg und die Heimatzeitung *Adelsberger* veranstalten anlässlich des 75. Jubiläums einen Malwettbewerb für Adelsberger Grundschüler zum Thema „Mein liebster Platz in Adelsberg“.

Alle Kinder der ersten bis vierten Klasse sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Die Bilder sollen im Format A4 sein, in der Maltechnik besteht freie Auswahl (Wasserfarbe, Pastellkreide, Druck, Collage etc.). Jedes in Adelsberg wohnende Grundschulkind, also nicht nur Schüler der Adelsberger Grundschule, kann ein Bild einreichen.

Eine Jury aus Lehrern der Grundschule und der Redaktion des *Adelsberger* wird die schönsten Bilder auswählen.

Die drei besten Arbeiten jeder Jahrgangsstufe erhalten als Preise Gutscheine für die Sommerrodelbahn in Augustusburg. Eine Auswahl der prämierten Bilder wird in der Anfang Juli 2009 erscheinenden vierten Ausgabe des *Adelsberger* zu sehen sein.

Die Bilder sind bis zum 8. Juni 2009 in den Briefkasten der Grundschule Adelsberg, Adelsbergstraße 296, einzuwerfen. Bitte auf der Rückseite deutlich Name, Adresse, Alter und Schulklasse vermerken.

Wir freuen uns über jeden Beitrag zum Wettbewerb und sind gespannt auf die Ideen unserer Grundschüler.

Karin Emödi,
Grundschule Adelsberg
Peter Gagstädter,
Herausgeber Heimatzeitung
Adelsberger

Anzeige

SOMMERRODELBAHN
und mehr...

Alle Gäste unserer Gaststätte nach 18 Uhr bekommen ein Überraschungsgeschenk!

ROST'S WIESEN
Augustusburg

Übertragung aller Bundesligaspiele FR+SA+SO
Sonntags-Frühstücksbrunch 8.30-12 Uhr
durchgehend leckere warme Küche

erweiterte Öffnungszeiten:
tägl. 10-20 Uhr
FR+SA bis 21 Uhr

- frisch zubereitete Salate
- hausgemachte Pizza
- leckere Vorgerichte und Snack's
- umfangreiches Angebot an Hauptspeisen, Eisbecher und Dessert's

www.augustusburg.net

Bunte Flora im Schwarzwald

„Erzgebirgsflora im Schwarzwald in Chemnitz-Adelsberg“, ein Frühlingsspaziergang am Samstag, den 16. Mai 2009

Typische Pflanzen des Erzgebirges finden sich auch in stadtnahen Bereichen um Chemnitz. Ihre nicht selten erstaunliche Lebensweise wird bei dieser Rundwanderung mit dem Biologen Kay Meister ebenso vorgestellt wie ihre traditionelle Verwendung im erzgebirgischen Brauchtum.

Treffpunkt Am Adelsbergturm 1, 09127 Chemnitz, Beginn 9.30 Uhr, Dauer: 2,5 Stunden
 Kosten Teilnahme kostenfrei
 Kontakt Frau Kasiske, Umweltzentrum, Tel. 0371-4886178

Fotorätsel

Wie gut kennen Sie Adelsberg?

Das nebenstehende Bild ziert eine Hauswand in unserem Stadtteil. Wir zeigen hier jedoch nur einen Ausschnitt davon und möchten gern von Ihnen wissen, welches bekannte Bauwerk auf diesem Bild noch dargestellt ist.

Schreiben Sie den Namen des Bauwerkes auf eine Postkarte und senden Sie sie an die im Impressum angegebene Adresse, Kennwort „Fotorätsel“. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Flaschen Kräuterlikör „Postreiter“ (0,35l), der Hausschnaps des 1738 als Schankhäuschen für Fuhrleute gegründeten Traditionsgasthofes „Goldener Hahn“ in Altenhain, hergestellt nach eigener Rezeptur. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2009. Viel Glück!



Welches Gebäude ist auf diesem Wandbild zu sehen?

Für 8 Euro können Sie den guten Tropfen auch im „Goldenen Hahn“ an der Zschopauer Straße 565, Montags 10 bis 20 Uhr und Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 22 Uhr erwerben.

Nach mündlichen Überlieferungen soll auch der Wildschütz Karl Stülpner einst hier Halt gemacht haben.

Auflösung unseres Fotorätsels in der letzten Ausgabe: Herzlichen Glückwunsch!

Anzeige

www.IBAdelsberg.de

Professionelle WEG- und Miet-
Verwaltung in Ihrer Nähe

Phon: 0371/774560 od. info@ibadelsberg.de

Vogelstimmen

Der Zeisigwald im östlichen Stadtgebiet von Chemnitz beherbergt eine Vielzahl interessanter Vogelarten. Allein 5 Spechtarten kommen in diesem etwa 5 Quadratkilometer großen Waldgebiet vor. Vor allem im Frühjahr können vergleichsweise viele Vögel beobachtet und vor allem gehört werden. Mit etwas Glück sind neben den häufigen Singvögeln wie Zilpzalp und Rotkehlchen auch der etwa krähengroße Schwarzspecht und die seltene Hohltaube zu entdecken.

Um die Vogelwelt naturinteressierten Bürgern von Chemnitz und Umgebung näher zu bringen, werden im Zeisigwald seit etlichen Jahren in Regie der Unteren Naturschutzbehörde in Zusammenarbeit mit dem Verein Sächsischer Ornithologen Vogelstimmenwanderungen durchgeführt. In diesem Jahr findet die geführte Wanderung am Sonntag, den 10. Mai 2009 statt. Interessenten treffen sich früh morgens um 6 Uhr am Steinweg an der Zeisigwaldschenke. Ein Fernglas mitzubringen ist sinnvoll, aber nicht Bedingung, da viele Vögel am Gesang erkannt werden können.

Eberhard Flöter, Verein
Sächsischer Ornithologen

Anzeige

Gaststätte
„Zur Turnhalle“
09127 Adelsberg
Adelsbergstraße 265

Himmelfahrt

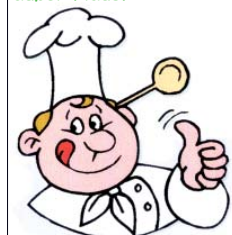
21. Mai 2009
ab 9.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Tel. 0371/772383

Feierlichkeiten aller Art!
Wir liefern Büffets
außer Haus!

Jeden Sonntag
preiswerter Mittagstisch



Zum Wohle! Gewinnen Sie den
Kräuterlikör des Gasthofes
„Goldener Hahn“.



Blick vom FuÙe des Katzenbuckl nach Nordwesten in den 1920er Jahren und heute.

Auf dem alten Bild ist links das Dach des „Gasthof zur Linde“ zu erkennen, der 1945 zerstört wurde. Rechts reihen sich die Mehrfamilienhäuser an der Hilbersdorfer Straße, heute Walter-Klippel-StraÙe, aneinander.

— Anzeige —



**Ihre Versicherungs-Fachfrau ganz in Ihrer Nähe
Allianz Generalvertretung Andrea Bartzsch**

Versicherungsschutz nach Maß - auf die persönlichen Belange des Versicherungsnehmers zugeschnittene Tarife - das bietet Ihnen die Allianz-Generalvertretung Andrea Bartzsch. Seit 6 Jahren leitet sie erfolgreich eine Allianz-Agentur im Flemminggebiet, wo sie tatkräftig von ihrer Büroleiterin Katrin Otto unterstützt wird. Nun möchte sie sich auch in ihrem Wohngebiet in und um Adelsberg etablieren - als persönlicher Ansprechpartner vor Ort in Ihrem Büro Otto-Thörner-Str. 43 oder direkt beim Kunden nach Terminabsprache. Mit der Allianz als Partner ist das Angebot einfach umfassend - leistungsstarke und variable Tarife im Sachbereich - die gute "alte" Erweiterte Hausratversicherung aus DDR-Zeiten zählt zu ihren Steckpferden - ebenso die Gebäudeversicherungen - egal ob privat oder geschäftlich genutzt. Die neuen Betriebshauptpflicht-Tarife und weitere Geschäftsversicherungen werden regelmäßig überarbeitet und optimiert - so kann ein Tarifwechsel auch Beitragsersparnis bedeuten und das bei meist besseren Leistungen. So steht Ihnen Andrea Bartzsch nicht nur beratend zur Seite, sondern ist auch im Schadensfall für Sie da um unbürokratisch und schnell zu helfen. Umfassender Kundenservice wird bei ihr groß geschrieben und den möchte sie Ihnen auch hier gern bieten.

Büro im Flemminggebiet



**Ammonstraße 2
Telefon: 33513550**

- Altersvorsorge**
- Baufinanzierung**
- Berufsunfähigkeit**
- Firmenversicherung**
- Haftpflicht**
- Haus & Wohnung**
- Kindervorsorge**
- Kraftfahrzeuge**
- Krankenversicherung**
- Pflegevorsorge**
- Rechtsschutz**
- Reise & Freizeit**
- Unfall & mehr**

andrea.bartzsch@allianz.de

Außenstelle in Adelsberg



**Otto-Thörner-StraÙe 43
Telefon: 772008**